

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Nº 179.

Donnerstag den 28. Juni.

1866.

Bekanntmachung.

Nach einer Bekanntmachung des K. Preußischen Herrn Militärgouverneurs von Sachsen ist heute der Kriegsstand im gesamten Königreich proklamiert worden. Diese Maßregel ist nach der uns von dem K. Preußischen Civilcommissar Herrn Landrat v. Wurmb ertheilten Versicherung nicht durch besondere Befehle im Lande herbeigeführt worden, sondern eine Folge der Occupation des Landes durch Preußische Truppen und aus militärischen Rücksichten nothwendig.

Wir fordern daher die Bewohner aller Landesteile, mögen die letzteren zur Zeit von Preußischen Truppen besetzt sein oder nicht, hierdurch auf, sich der verhangenen Maßregel mit Ruhe und Ergebung zu fügen und Alles zu vermeiden, was nach derselben zu einem Einschreiten der Militärgewalt Anlaß geben könnte.

In Folge eines besonderen Antrages des K. Preußischen Herrn Civilcommissars machen wir noch darauf aufmerksam, daß auch Sächsische Militärschuldige, welche sich etwa noch zur Armee begeben, und Sächsische Beamte, welche ihnen hierbei behilflich sind, oder die zur Überweisung von Kriegsreservisten vorgeschriebenen amtlichen Schritte thun, sich hierdurch nach der Auffassung der K. Preußischen Militärbehörde eines standrechtlich zu bestrafenden Vergehens schuldig machen.

Sachsen! Es ist eine traurige Pflicht, welche wir mit dieser Bekanntmachung erfüllen, wir müssen sie aber erfüllen, um großes Unglück von Einzelnen und von dem ganzen Lande abzuwenden.

Ruhige Ergebung in das zur Zeit Unvermeidliche ist das Einzige, was wir Euch jetzt empfehlen können.

Dresden, den 25. Juni 1866.

Königlich Sächsische Landescommission.
v. Falkenstein. v. Friesen. Dr. Schneider. v. Engel.

Von Seiten des K. Preußischen Gouvernements wurde dem „Dresdner Journal“ folgender amtlicher Erlass zur Veröffentlichung zugeschickt:

Bekanntmachung.

Seine Majestät, mein Allerhöchster König und Herr, haben durch Allerhöchste Ordre vom 22. d. M. mich zum Militärgouverneur des Königreichs Sachsen zu ernennen geruht.

Indem ich dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, spreche ich die Erwartung aus, daß sowohl Behörden wie Einwohner durch Bereitwilligkeit und Entgegenkommen in allen denjenigen Dingen, die den Verhältnissen nach von ihnen gefordert werden müssen, mich in die Lage sehen werden, das mir übertragene Amt so schonend wie möglich für das Land und seine Bewohner auszufüllen, denen ich dabei zugleich meinen Schutz gegen unberechtigte Forderungen zusage.

Dresden, den 24. Juni 1866.

Der Königlich Preußische Generalleutnant, commandirende General des Reserve-Corps
und Militär-Gouverneur des Königreichs Sachsen.

v. d. Mühlbe.

Bekanntmachung.

Nach einer Verfügung der K. Preußischen Feld-Intendantur der Elbarmee ist den K. Preußischen Truppen von heute an folgende Verpflegung täglich zu gewähren, nämlich:

- 1) Den Offizieren, im Offizier-Ränge stehenden Beamten, Portepeschnichen, Feldwebeln und Officierdienst leistenden Unteroffizieren Kaffee mit Zukrat des Morgens, Mittagsbrot, bestehend in Suppe, Fleisch und Gemüse, Braten und 1 Flasche Wein, Kaffee des Nachmittags, Abendbrot mit einer Flasche guten Bieres.
- 2) Den übrigen Unteroffizieren und Mannschaften, sowie den Unterbeamten $\frac{3}{4}$ Pfund Fleisch oder $\frac{5}{8}$ Pfund Speck, $\frac{1}{4}$ Pfund Reis oder $\frac{1}{3}$ Pfund Graupen oder $\frac{2}{3}$ Pfund Hüttenbrüchte oder 4 Pfund Kartoffeln, 1 Löffel Kaffee (in gebrannten Bohnen), $1\frac{1}{2}$ Löffel Salz, $\frac{1}{12}$ Quart Branntwein, 1 Quart Bier, 2 Pfund Brod und 3 Löffel Rauchtabak oder 6 Stück Cigarren.
- 3) Die Nationen müssen nach dem Satze von $11\frac{1}{4}$ Pfund Hafer, 6 Pfund Heu und 6 Pfund Stroh pro Pferd und Tag verabfolgt werden.

Wir machen zur Nachachtung dies hiermit bekannt und es ändern sich in Folge dessen die auf der Rückseite der Quartierzettel angegebenen abweichenden Bestimmungen demgemäß ab. — Leipzig, den 28. Juni 1866.

Das Quartieramt.

Bekanntmachung.

Zu möglichster Verhütung der Nachtheile, welche während der warmen Jahreszeit die starke Ausdünnung der Privatgruben für den allgemeinen Gesundheitszustand mit sich führt, ist es nothwendig, die Gruben von Zeit zu Zeit in angemessener Weise zu desinficiren. Wir verordnen daher, daß von den Hausbesitzern und Miethbewohnern in allen Gebäuden die Gruben und Aborten durch öftere Einfüllung von Eisenvitriollösung *) desinficirt werden und behalten uns vor, Revisionen deshalb anzuordnen, nach Besinden gegen Sämmige Strafen zu verfügen und die Desinfection auf ihre Kosten vorzuhaben zu lassen.

Wir machen dabei die Hausbewohner darauf aufmerksam, daß der Erfolg solcher Maßregeln ein höherer sein wird, wenn die Ausführung eine einheitliche und planmäßige ist. Es wird sich daher empfehlen, wenn die Bewohner einer Straße oder eines Districts zusammen treten und die Desinfection gemeinsam besorgen lassen und denen, die sich der gemeinsamen Ausführung unterziehen, dabei behilflich sind. — Leipzig, den 23. Juni 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig. Der Stadtbezirksarzt.

Dr. Koch. Schleizner. Dr. H. Sonnenkahl.

*) 2 Pfund schwefelsaures Eisen gelöst in 10 Dresdner Kannen Wasser genügt durchschnittlich für jede einzelne Etage zum Eingleichen, wogegen in die Parterre gelegene Grube selbst eine Lösung von 4 Pfund vergleichsweise Eisen in 20 Kannen Wasser einzuschütten ist.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf Mittheilungen in mehreren öffentlichen Blättern über den hiesigen Gesundheitszustand machen wir hierdurch bekannt, daß von den in der Nacht vom 23. zum 24. d. M. hier eingerückten, aus Swinemünde kommenden Königlich

Preußischen Truppen bald nach deren Ankunft drei Mann unter den Symptomen des Brechdurchfalls erkrankten und in besonderer Rücksicht darauf, daß die Ostseeprovinzen von der asiatischen Cholera mehr oder weniger heimgesucht sind, sofort aus der Caserne des Schlosses Pleißenburg entfernt und in das städtische Krankenhaus getrennt von den übrigen Kranken aufgenommen wurden. Seitdem sind noch mehrere Soldaten derselben Truppen von der Cholera befallen und ebenfalls in letzterwähnte Anstalt zur Kur gebracht worden. Sämtliche Erkrankungsfälle haben jedoch einen günstigen Verlauf genommen; bei allen Erkrankten steht eine baldige Genesung in Aussicht.

Dies ist der wahrheitsgetreue Sachverhalt. Demselben widersprechenden übertriebenen Gerüchten ist daher Glauben nicht beizumessen.
Leipzig, den 27. Juni 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. K. v. Schleißner.

Stadttheater.

Fräulein Hedwig Raabe hat in den letzten Tagen mehrere ihrer glänzendsten Leistungen, so „die Grille“, Vorlese in „Dorf und Stadt“, Marie in „Feuer in der Mädchenschule“ u. s. w., wiederholt uns vorgeführt und auch an all diesen Abenden den gewohnten reichen Beifall gesunden. Wir möchten jedoch fragen, ob solche Reprises in gegenwärtiger schlimmer Zeit, wo es wirklich sehr viel heißt, wenn eine Vorstellung das Haus einmal füllt, gerade ratsam seien? Immer neue Abwechslung scheint uns jetzt dringender als je geboten.

Wenigstens der Beginn der Sonntagsaufführung (24. Juni) brachte eine von Fräulein Raabe hier bisher nicht gespielte Rolle, die Mathilde in Moritz Hartmanns ziemlich düstrigem und uninteressantem Lustspiel „Gleich und Gleich“. Diese Partie allein vermag das Stück zu retten und über Wasser zu halten, wenn sie nämlich in den Händen einer Künstlerin, wie eben unser Gast. Wir sahen sie im vorigen Sommer von Fräulein Auguste Baudius, und wenn wir dem, was Letztere gab, die gebührende Achtung auch nicht versagen könnten, so bleibt es, wie wir nun innen werden, doch weit zurück hinter der mit allen Reizen lieblichster Mädchenschaftigkeit fast verschwenderisch reich geschmückten Gestaltung, zu welcher jene Mathilde durch Fräulein Raabe erwuchs. Es ist ein Geheimnis des Genius, Lüne reizendster Naivität und holdester Wahrheit für Worte zu finden, die bei jeder Anderen nur forcirt, gemacht, allzuglücklich.

Hartmanns Lustspielheldin ist am Ende nichts als eine modernistische Gurli, die mit ihrer erlogenem Theaterunschuld sich gleichfalls dem ersten besten Mann an den Hals wirft — aber wie adelt die poetische Kunst des Gastes diese ordinäre Erfindung! Wir glauben uns in der That fähig, selbst noch einmal das Rosebeus'sche Urteil jener Figur, wie es „Die Indianer in England“ enthalten, zu ertragen, wenn Hedwig Raabe sich dazu verstehen wollte als „Prinzessin von Mylore“ zu erscheinen. Doch Scherz bei Seite, und damit wir aus der Tiefe wieder in die Höhe steigen, warum fehlte im hiesigen Lustspiel der genannten Dame noch eine echt dichterische Perle des naiven Repertoires, die Marianne in Goethe's „Geschwistern“? — Die gefälligen Leistungen der übrigen im Hartmannschen Stück Beschäftigten haben wir schon das vorige Mal besprochen; auch heute sind Fräulein Huber (Gräfin), Frau Günther-Bachmann (Gouvernante), sowie die Herren Höck (Baron Walden) und Herzfeld (Leutnant v. Secking) mit Anerkennung zu erwähnen.

Der nach dem Schluss des Hoftheaters von Dresden zurückgekehrte Herr Gustav Roger gab am 25. Juni den „Fra Diavolo“ und enthusiastisch damit das in wenigstens leidlicher Zahl anwesende Publicum wieder bedeutend. Die Rolle bot ihm nicht nur einen äußerst günstigen Boden für volle Entfaltung der ihm verbliebenen Stimmmittel, sondern es ward ihm auch reiche Gelegenheit gegeben, durch ausgezeichnet technischen Vortrag und höchst gewandtes, dramatisch-belebtes Spiel zu glänzen. Hinter der Tournure des feinen Mannes ließ er sehr gut den Räuber nur gleichsam hervorschauen, und Spott, Hohn, Bosheit seines Fra Diavolo hatten mit dem Stolz, der Eleganz und Geschmeidigkeit seines Marquis San Marco eine wirklich interessante Konferenz. Jedenfalls ist Roger auch heute noch einer der Hauptmatadoren im Fach des Spielenors und wir versprechen uns von seiner nächsten Rolle, „Johann von Paris“ — wenn er nämlich sich wirklich zu noch weiterem Aufstreben entschließt —, wohl nicht mit Unrecht einen neuen erheblichen Kunstgenuss.

Das Ensemble der Auber'schen Oper war im Ganzen recht gelungen. Mit viel Humor gab Herr Becker seinen Engländer und die Pamela der Frau Günther-Bachmann hätte es befreitlich gemacht, daß um sie geworben worden wäre auch ohne diebische Absicht. Ein reizendes, gräßiges und decentes Berlinchen in Gesang und Erscheinung war Frau Dumont, Herr Schild (Lorenzo) erfreute mit seiner anmutwend lyrischen Stimme, und das Banditenpaar (Herr Höck und Herr Engelhardt) erzeugte durch Laune im Spiel, was vielleicht am Organ fehlte. Auch die Chöre hielten sich brav.

Von dem einst viel Aufsehen machenden Genrebilde des Düsseldorfer Rudolf Jordan: „Der Heirathsantrag auf Helgoland“ hat Louis Schneider seiner Zeit bekanntlich die Veranschaffung zu einem gleichnamigen dramatischen Gemälde hergenommen, in dem die Gestalten der Malerei mit viel Geschick eingeführt sind, wenn auch zu bedauern ist, daß der Rahmen zu groß geriet. Die Ausprägung in zwei Acte gereicht.

dem von Anfang an recht unterhaltenden und durch lebenswähre Charakteristik fesselnden Stück zum entschiedenen Nachtheil; es hätte nur das Hauptmotiv festgehalten, alle Zuthat aber als mehr oder weniger unwesentlich bei Seite gelassen werden sollen. Wir sahen den „Heirathsantrag“ auf hiesiger Bühne nicht seit dem Sommer 1854, wo Ottlie Berg unvergessenen Angedenkens als Cläre zum ersten Mal vor unserem Publicum debütierte. Am 26. Juni spielte die Rolle nun Fräulein Hedwig Raabe und gewann sich auch damit die Herzen aller Anwesenden. Das anmutige Fischerkind des Bildes stand in greisbarster und einnehmendster Gestalt vor uns, die köstlichsten Bütte und Nuancen drängten sich und ein Reichthum naivpoetischer Anschauungen und Empfindungen ward entfaltet, der uns staunen darüber mache, was eine geniale Schauspielerin auch aus scheinbar unbedeutenden Vorwürfen und Aufgaben sich zu entnehmen versteht. Ueberhaupt war die Darstellung eine recht gelungene; man spürte gleichsam Seeluft darin, sie traf den Vocalton. Herr Höck als außergewetterter und -geliebter Hochbootmann, Herr Herzfeld als Lustiger und treuerziger junger Matrose, Herr Gitt als dummpfiffiger „Vater Peter Pum“ nebst seinem bornierten „Hannes“ (Herr Engelhardt) — sie alle verdienten den Beifall, der ihnen in reichem Maße gespendet ward.

Es folgte Carl Blums nun doch schon recht veraltetes und nur noch wenig amusantes Lustspiel: „Ich bleibe ledig“. Namentlich die carikirten Partien des Freiherrn und der gesellstüchtigen Närin Katharina stachen ab. Frau Günther-Bachmann konnte trotz alles Aufwandes ihrer Künstlerschaft mit dieser odiösen Figur nicht versöhnen und Hrn. Höck fehlte einigermaßen der aristokratische Pli. Das Hedwig Raabe auch der Caroline den ihr eigenen Zauber lieb, erscheint selbstverständlich. Recht gewandt und den verschiedenen Situationen angemessen bewegten sich die Herren Stürmer (Rautenkranz), Hanisch (Ludwig) und Link (Gustav). Als gewitzte Rose Sabine gab Fräulein Guinand bisher ihr Bestes. — Zwischen beiden Stücken sahen wir ein „Pas de cinq“, worin die betreffenden Mitglieder unsers Balletts zeigten, in welche gute Schule sie bei Hrn. Dehlker geben.

Dr. Emil Kneschke.

Gesetzliche Gerichtsitzungen.

Leipzig, 27. Juni. Von den beiden heute Vormittag unter dem Vorsitz des Herrn Gerichtsraths Ledig und bei Vertretung der Anklage durch Herrn Staatsanwalt Hoffmann abgehaltenen Hauptverhandlungen war die erstere gegen den wegen Eigenthumsverbrechen bereits vier Mal bestraften Tapezier Friedrich Wilhelm Beyer von hier, 25 Jahre alt, gerichtet. Demselben fiel zur Last, am 28. v. Mts. bei Gelegenheit eines Ausgangs aus dem Georgenhause, in welchem er damals detinirt gewesen, einem hiesigen Ausschnittshändler durch Vorzeigung eines von ihm, dem Angeklagten, selbst unter einem falschen Namen gefertigten schriftlichen Nachweises über erlangte Beschäftigung 1 Thlr. 24 Mgr. behufs Anschaffung von Handwerkzeug abgeschwindelt und diesen Betrag sofort verthan zu haben. Er wurde wegen ausgezeichneten Vertrugs zu einer unter einer Drittelschärfung zu verbüßenden sechsmonatlichen Arbeitshausstrafe verurtheilt.

Mit der gleichen Offenheit, wie Beyer, räumte auch der wegen Diebstahls bereits bestrafte Schriftgießer Georg Fleischhauer aus Hildburghausen, 20 Jahre alt, die ihm beigebrachten Verbrechen ein. Nach der Anklage hatte er am Nachmittage des 13. März d. J. unter Production eines von ihm zu diesem Zwecke gefälschten Scheines in einer auf der Hainstraße belegenen Wäschehandlung drei Hemden zur Probe verlangt und erhalten, später aber dieselben zurückgebracht und von der einen Sorte ein Dutzend, so wie überdies noch vier feinere dergleichen, im Gesamtwert von 25 Thlr. 15 Mgr. für seinen Auftraggeber, einen Spediteur Schulze, mit dem Betrügen verlangt, daß die Zahlung sofort bei Ueberbringung der Hemden erfolgen werde. Der Vorsicht halber gab indessen dem angeblichen „Ausläufer“ des Spediteurs die Inhaberin des Geschäfts eine ihrer Näherinnen zur Begleitung mit. Fleischhauer wußte ihr indessen auf der Gerberstraße zu entfliehen, nachdem er ihr die vier einzelnen Hemden zurückgegeben hatte. Als er alsbald darauf bei einem Schneidermeister auf der Burgstraße das Dutzend Hemden verpfänden wollte, stieß er auf Schwierigkeiten und entfernte sich unter Zurücklassung der Wäschstücke.

Der zweite Anklagepunkt bezieht sich auf einen von ihm in der Nacht vom 21. zum 22. April d. J. verübten Diebstahl. Fleischhauer war im Gastehof zum blauen Harnisch zur Nachtruhe ein

Zimmer angewiesen worden, in welchem bereits drei Fremde, ein Schnittwaarenhändler aus Meißen, ein Fabrikant aus Spremberg und ein Handlungsdienner aus Magdeburg so fest schließen, daß sie die Ankunft eines weiteren Genossen nicht bemerkten. Diese günstige Gelegenheit benutzte der Angeklagte dazu, die Taschen der Kleidungsstücke seiner Schläfen genossen einer Visitation zu unterwerfen und daraus, was ihm in der Dunkelheit der Uneignung wert erschien, an sich zu nehmen.

Aus der Brieftasche des Schnittwaarenhändlers entwendete er fünf einhälterige Cassenscheine, ein Achtelos der letzten Landeslotterie, auf welches später ein Gewinn von 6 Thlr. 25 Mgr. 9 Pf. gefallen, so wie einen wertlosen Wechsel, aus der Brieftasche des Fabrikanten dagegen nur wertlose Papiere und aus den Beinkleidern des Handlungsdienners drei Geldstücke im Werthe von zusammen 15 Mgr., so wie einen Pfandschein des Magdeburger Leihhauses, auf welchen eine auf 14 Thlr. taufierte goldene Cylinderuhr für 9 Thlr. versezt gewesen.

Bei dem unumwundenen Geständniß des Angeklagten war die Stellung der von Herrn Advocat Helfer geführten Vertheidigung eine schwierige. Das Urteil lautete auf 1 Jahr 3 Monate und 1 Woche Arbeitshausstrafe.

Verschiedenes.

* Ueber die gestern telegraphisch erwähnte Schlacht zwischen den Italienern und Österreichernd bringt der officielle Pariser Moniteur folgende Mittheilung: „Die italienische Armee hat unter dem Oberbefehle des Königs Victor Emanuel ihren Übergang über den Mincio zwischen Valeggio und Goito, links von der Festung Peschiera, bewerkstelligt und ist sofort vorgerückt. Das erste Corps (linker Flügel) sollte zwischen Peschiera und Verona Stellung nehmen, um den Marsch des zweiten und dritten Corps zu erleichtern. Dasselbe war aber nicht stark genug und wurde auf das Centrum zurückgeworfen, welches in der Zwischenzeit den Ansturm der aus Verona herausgebrochenen österreichischen Truppen auszuhalten hatte. Letztere nämlich, von Verona nach Mantua herabsteigend, änderten durch ihren Marsch die Kampflinien und lieferten am 24. Juni, dem Jahrestage der Schlacht von Solferino, eine formliche Schlacht. Die Nachrichten über die Resultate derselben sind noch sehr verworren. Jedenfalls war der Kampf, der den ganzen Tag über anhielt, sehr hartnäckig. Ein Theil der italienischen Truppen hat das Feld räumen müssen, ja, zwei Divisionen sollen über den Mincio zurückgegangen sein. Der Kampf scheint namentlich bei Custoza (zwischen Valeggio und Villafranca) sehr heftig gewesen zu sein. Custoza blieb zuletzt in den Händen der Österreicher. Diese machten eine gewisse Anzahl von Gefangenen und nahmen mehrere Kanonen weg. Die italienischen Truppen benahmen sich tapfer und die Chefs, welche an ihrer Spitze standen, gingen ihnen mit dem Beispiel voran. Mehrere Generale, darunter ein Sohn des Königs, der Prinz Amadeus, wurden verwundet. Die Österreicher, die vor einigen Tagen die Engpässe des Stilfser Tochs, die von Tirol nach der Lombardei führen, besetzten, scheinen eine Bewegung vorzubereiten, welche die italienische Armee im Rücken nehmen würde, und die, wenn die letztere definitiv über den Mincio zurückgeworfen werden sollte, ihr große Verlegenheiten bereiten würde.“

* Leipzig, 27. Juni. Die Aufforderung der Deputation zum Waisenhaus, es sollen sich Familien, welche Waisenfinder in Versorgung nehmen wollen, melden, hat ganz außerordentlichen Anlang gefunden, und zahlreiche Bewerber und Bewerberinnen haben sich zur Aufnahme solcher kleinen, die ihr schönes Waisenhaus zu dem Zwecke eines Militärhospitals räumen sollen, gemeldet. Wenn unter diesen Bewerbern viele Leute sein mögen, welche von der Annahme eines solchen Kindes einen unter den obwaltenden Verhältnissen sehr willkommenen Beitrag zum eignen Unterhalte erwarten, so haben sich doch auch viele Andere gemeldet, denen die reinsten Gefühle der Menschlichkeit die Veranlassung dazu geben.

* Leipzig, 27. Juni. Da durch mehrere öffentliche Blätter über den hiesigen Gesundheitszustand mancherlei nicht ganz zuverlässige Berichte verbreitet sind, so gibt der Rath der Stadt durch eine amtliche Bekanntmachung (s. oben) die nötigen zuverlässigen Ausklärungen über diesen Punct.

* Leipzig, 27. Juni. Wie die „Lpz. Zeit.“ meldet, hat die königl. Lotteriedirection in Anbetracht der unübersteiglichen Hindernisse, welche sich dem ruhigen Betriebe der königl. sächs. Landeslotterie entgegenstellen, beim Finanzministerium die Sistirung der bereits begonnenen 70. Landeslotterie bis auf Weiteres beantragt und die Collecteure sind angewiesen, die noch nicht ausgegebenen Lose der 2. Classe einzustellen noch zurückzuhalten.

* Leipzig, 27. Juni. Soeben ist der Geschäftsbericht des Directoriums der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft auf das Jahr 1865 erschienen. Die Betriebs-einnahmen haben im vergangenen Jahre betragen 2,071,086 Thlr. (514,303 Thlr. aus dem Personenverkehr), sonstige Einnahmen 95,986 Thlr., macht zusammen 2,167,072 Thlr. In der Ausgabe sind die Bahnhofswartungskosten mit 217,690 Thlr., die Kosten

des Transportbetriebs mit 515,687 Thlr., die allgemeinen Verwaltungskosten mit 58,974 Thlr., sonstige Ausgaben mit 344,377 Thlr. aufgeführt, was eine Gesamtsumme von 1,136,729 Thlr. ergibt. Es verbleibt also ein Überschuss von 1,030,342 Thlr., oder, nach Abzug der für den Erneuerungsfond gutgeschriebenen Summe von 196,000 Thlr., ein Netto-Reinertrag von 834,342 Thlr. — Zugleich giebt der Geschäftsbericht Aufschluß über die vielbesprochene Sistirung der Dividendenzahlung der Gesellschaft. Die Stammbahn mußte zur Deckung der Schulden des Bausfonds der Halle-Kasseler Eisenbahn vorschlagsweise die Summen verwenden, welche zu Zahlung einer Dividende auf 1865 bereit gehalten waren, und es ist nun nicht möglich, die Höhe oder den Fälligkeitstermin einer Dividende pro 1865 festzustellen. Zur Beseitigung dieser Verlegenheit werden auf der bevorstehenden Generalversammlung Vorschläge zur Prüfung resp. Beschlusffassung gemacht werden. Die Eisenbahnbauten von Halle nach Guben und Sorau, von Nordhausen nach Nordheim und der Bau der Altmarkischen Bahn werden bis auf Weiteres nicht fortgesetzt, resp. nicht in Angriff genommen.

* Leipzig, 26. Juni. Die heutige 10. Generalversammlung der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt hier selbst wählt, da die anwesenden (94) Actionäre (3340 Aktien und 231 Stimmen vertretend) von der Vorlesung des Geschäftsberichts abschätzen, kaum 10 Minuten. Die Versammlung genehmigte mit Stimmeneinhelligkeit den Rechnungsaufschluß und die Vertheilung einer Dividende von 4 Prozent.

* Leipzig, 27. Juni. Das „Chemnitzer Tageblatt“ macht darauf aufmerksam, daß die dortige Industrie-Ausstellung nicht gänzlich fallen gelassen, sondern nur verschoben ist. — Einer aus Chemnitz nach Dresden gekommenen Deputation ist von Seiten der Landescommission und des königl. preuß. Civilcommissars die Zusicherung geworden, daß womöglich schon im Laufe dieser Woche die regelmäßige Postverbindung mit Leipzig sowie (durch Herstellung der Eisenbahn bei Siegmar) der Kohlen- und Waarentransport auf der Eisenbahn wieder aufgenommen werden soll.

* Leipzig, 27. Juni. Gestern Abend passierte eine altenburgische Munitionscolonne von 12 Wagen unter preußischer Militärbedeckung hier durch.

— Auf der Thüringer Bahn gingen heute früh mit dem 5 Uhr Zuge etwa 60 bis 70 Landwehrmänner zweiten Aufgebots nach Meiseburg von hier ab.

— Von einer zahlreichen Menschenmenge umlagert, hielten gestern Abend am Gasthause „zum grünen Baum“ vier zweispännige Reisewagen, die wo es nur anging mit Gepäckstücken beladen und zur Tour nach Schwarzenberg bestimmt waren. Darin befand sich eine Reisegesellschaft, welche wegen Behinderung des Eisenbahnverkehrs der ungewohnten und deshalb bei unserer Bevölkerung auffälligen Hülfsmittel sich bedienen mußte.

Leipzig. Die Einführung der Schutzwachen auf dem Lande sowohl als in den Städten ist nunmehr im Leipziger Regierungsbezirk in der Hauptsache als vollständig organisiert anzusehen, und hat bereits hier und da schon wesentlich zu Aufrechterhaltung der Ordnung, Ruhe und Sicherheit beigetragen.

— Um dem augenblicklich hervortretenden Mangel ausreichender Geldrepräsentationsmittel abzuholzen, wird nach einem Gesetz vom 12. Juni d. J. der zur Zeit zum Umtausch defekter Cassenbills noch nicht verwendete Betrag von 2,781,000 Thlr. in Umlauf gesetzt werden.

— Das Cultusministerium hat dem Herrn Professor Dr. Wuttke hier selbst auf sein Ansuchen einen vierwöchigen Urlaub ertheilt. Die demselben obliegenden Decanatsgeschäfte werden in der üblichen Weise von dem Prodecan besorgt.

— Die auf der hiesigen Universität in diesem Semester bestehenden 14 Verbindungen unter den Studirenden zählen einschließlich der Renoncen 221 Mitglieder (im vorigen Semester 222). Diese Verbindungen sind: 1) Corps Lusatia mit 21, 2) Corps Saxonia mit 15, 3) Corps Misnia mit 7, 4) Corps Guestphalia mit 15, 5) Landsmannschaft Plavia mit 10, 6) Landsmannschaft Thuringia mit 14, 7) Burschenschaft Germania mit 30, 8) Burschenschaft Arminia mit 24, 9) Burschenschaft Dresdensia mit 21, 10) Burschenschaft Alemannia mit 9, 11) Verbindung Grimmenia mit 20, 12) Verbindung Afrania mit 26, 13) Verbindung Budissa mit 16, 14) Wingolf mit 17 Mitgliedern. (S. B.)

Berichtigung. In der gestrigen Nummer des Tageblattes muß es in dem Aussatz: „Mahnruf an den hemittelten Stand“, S. 10 v. o., statt „seine Privatausstände“ heißen: seine Privatschulden.

(Eingesandt.)
Bei jeglicher heiterer Bitterung
finden die vorösen Kühlapparate für Butter, Fleisch, Milch u. als höchst praktisch zu empfehlen.
Preise sind sehr niedrig. Unterhaltungskosten gar nicht.
Magazin für Haushaltungsgegenstände und Küchengeräthe von
Carl Schmidt, 20 Grimma'sche Straße.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens		am 24. Juni.		am 25. Juni.		am 24. Juni.		am 25. Juni.	
in	R°	in	R°	in	R°	in	R°	in	R°
Brüssel . . .	+ 13,0	+ 14,6	Palermo . . .	+ 18,9	+ 20,0				
Gröningen . . .	+ 12,6	+ 15,6	Neapel . . .	+ 16,8	+ 17,4				
Greenwich . . .	-	-	Rom . . .	+ 17,8	+ 16,8				
Valentia (Irland)	-	+ 16,5	Florenz . . .	+ 15,0	-				
Havre . . .	+ 13,6	+ 14,4	Turin . . .	-	-				
Brest . . .	+ 18,6	+ 14,4	Bern . . .	+ 13,9	+ 14,5				
Paris . . .	+ 16,1	+ 15,4	Triest . . .	+ 18,0	+ 16,4				
Strassburg . . .	+ 16,6	+ 14,4	Wien . . .	+ 15,3	+ 14,9				
Lyon . . .	+ 17,6	+ 18,4	Odessa . . .	-	+ 13,9				
Bordeaux . . .	+ 19,2	+ 17,0	Moskau . . .	-	-				
Bayonne . . .	+ 16,0	+ 16,8	Libau . . .	-	-				
Marseille . . .	+ 23,4	+ 19,4	Riga . . .	-	-				
Toulon . . .	+ 18,4	+ 19,2	Petersburg . . .	-	-				
Barcelona . . .	+ 19,4	-	Helsingfors . . .	-	-				
Bilbao . . .	+ 16,0	+ 16,4	Haparanda . . .	-	-				
Lissabon . . .	-	-	Stockholm . . .	+ 11,8	-				
Madrid . . .	-	+ 13,2	Leipzig . . .	+ 14,0	+ 12,7				

Dresdner Wörterbericht vom 23. Juni.
 Soc. Br. Actionen 170 G.
 Felsenfeller do. 101½ G.
 Feldschlößchen 102 G.
 Medinger 56 G.
 Sächs. Dampfsch. A. 70 G.
 Niederr. Champ. Act. — G.
 Sächs. do. 40 G.
 Dresden Feuer-Versich. - Actionen pr.
 Stück Thlr. 36 G.
 Thob. Papierfabr. A. 91 G.

Dr. Papierfabr. A. 75 G.
 Felsenkeller-Prioritäten 91 G.
 Feldschlößchen do. 91 G.
 Thode'sche Papierf. do. — G.
 Dresden Papierfabrik-Prioritäten — G.
 Sächs. Hypotheken-Auslese-Scheine — bez.
 Sächs. Champ.-Prioritäts-Obligat. — G.

Tageskalender.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Städtische Sparcasse. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen täglich von 8—12, und von 2—4 Uhr. (Außerdem Dienstag über Mittag und Sonnabend Abend bis 8 Uhr.)

Städtisches Leibhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 25.—30. September 1865 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stationen der Feuerwachen.

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.

Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenballa (Turner- und Rettungscompagnie).

Städtische Anstalt für Arbeits- u. Gesinde-Rachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12½ Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld und Rennitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstr. 18, 2. Et. v. 1—3 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Pfgr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr. Permanente Industrie-Ausstellung, Schillerstraße Nr. 5, täglich ununterbrochen geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr.

Schillerhaus in Görlitz täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Gesangunterricht, Stenographie.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung, Leipziger Straße für Musik u. Pianoforte-Magazin. Neumarkt 14, hohe Pforte.

Aug. Brasch, Photographicches Atelier Lindenstraße No. 2. Karten à Dutzend 3 Thaler.

Naumann's Photographiche an der Promenade, Ecke vom Löperplatz, der Barfußmühle gegenüber.

Heinz. Köhler, Photographiches Atelier, Königstraße Nr. 2. Karten à Dutzend 3 Thaler.

Neue Wiener zweiflügige Compas confortables zu Büsten und große Sitzbänken zu Trouvuren, etc. bei Ludwig Hellmann im goldnen Weinbach.

Wissenschaftliche Vorlesung

über die Reform der Kirche und Schule

im 19. Jahrhundert

auf geschichtlichem Boden im Geiste entschiedener Gewissensfreiheit, reiner Menschlichkeit, Gleichstellung und Versöhnung. Diese schon in Preußen, Bayern, Württemberg, Baden, Hessen-Darmstadt, Nassau, Coburg-Gotha, auch in der Schweiz und zu Leit im Königreich Sachsen (Blauen und Chemnitz) gehaltene Vorlesung findet hier in Leipzig heute Donnerstag Abend 1½ Uhr im Schützenhaus von Hoffmann statt, und erwähnt unter vielen anderen Gegenständen auch das deutsche Parlament in der Cultus- und Schulfrage, ebenbürtig neben dem politischen Parlament etwa in Leipzig. Personenarten à 10 %, Familienarten à 15 % an der Caisse. Dr. Robert Haas, dermalen zu Leipzig.

Stadttheater. (57. Abonnements = Vorstellung). Gastvorstellung des Herrn Roger von der kaiserl. großen Oper zu Paris.

Auf Verlangen:

Fra Diavolo

oder:

Das Gasthaus zu Terracina. Komische Oper in 3 Acten, nach Scribe, von Carl Blum.

Musik von Auber.

Fra Diavolo, Räuberhauptmann, unter dem Namen: Marquis von San Marco

Lord Colburn, ein reisender Engländer. Pamela, seine Gemahlin

Eugenio, ein Officier bei den römischen Dragonern. Matteo

Serline, seine Tochter. Giacomo, Banditen von Fra Diavolo's Bande

Francesco, Berlinens bestimmter Bräutigam. Ein Müller

Gin Unteroffizier. Bauern und Bäuerinnen. Hochzeitsgäste. Dragoner.

Kellner. Aufwärterinnen.

Scene: Ein Dorf in der Gegend von Terracina.

* * * Fra Diavolo — Herr Roger. Der Text der Gesänge ist an der Caisse für 3 Neugroschen zu haben.

Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

Einfahrt 1½ Uhr. — **Aufgang 1½ Uhr.** — **Ende nach 9 Uhr.**

Morgen Gastvorstellung des Fräul. Hedwig Raabe vom kaiserl. Hoftheater zu Petersburg.

Die Direction des Stadttheaters.

Bekanntmachung.

Nach anher erstatteter Anzeige hat der Kellner Louis Gustav Hartung von hier das ihm am 18. November 1865 unter Nr. 1886 hier ausgestellte Dienstbuch am 14. d. Mr. auf dem Wege von den Bahnhöfen nach Händels Bade verloren.

Indem wir dies zu Verhütung Missbrauchs hierdurch bekannt machen, fordern wir den etwaigen Inhaber des Buches zu dessen sofortiger Abgabe an uns hiermit auf.

Leipzig, am 25. Juni 1866.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Mesler. Henischel.

Bekanntmachung.

Freitag den 29. Juni d. J., und nach Besinden am folgenden Tage,

Vormittags von 9 und Nachmittags von 3 Uhr an sollen verschiedene Winkel, Betten, Haus- und Küchen-geräthe etc. in der 2. Etage des Quergebäudes im Grundstück Reumarkt Nr. 40 gegen Baarzahlung an die Meistbietenden versteigert werden.

Leipzig, den 16. Juni 1866.

Justiz. Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig,

Abtheilung für Vermögens- und Nach-

lass-Sachen.

Dr. Jerusalem.

Rotarielle Versteigerung.

Sonnabend den 30. Juni 1866 von Vormittag neun Uhr an versteigere ich in dem Speditionslocale der Herren J. Schneider u. Comp. hier, Blauenbacher Platz Nr. 2, 16 Kisten u. 4 Fässer Eisen- und Stahlwaren.

Freitag den 29. Juni stehen sämmtliche zu versteigernde Gegen-

stände zur Besichtigung in dem Auctionslocale bereit.

Leipzig, den 25. Juni 1866.

Robert Kleinschmidt, Königl. Sächs. Notar.

AUCTION im weißen Adler heute Vor-

mittag von 9 Uhr an Meubles, Kleider- und Frauen-Kleidungsstücke, Bücher etc.

H. Engel, Rathsprachmator.

Auction.

Gente Nachmittag 3 Uhr versteigere ich Schloßgasse Nr. 2 im Gewölbe eine Ladentafel, eine große gußeiserne Schachtmühle, einen Schreibsecretair, eine Bettstelle mit Schreibfedermappe, ein Pfeifen Cigarren und div. Wirthschafts- und Küchengeräth.

H. Engel, Rathsprachmator.

Mittwoch in allen weiblichen Arbeiten wird Kindern jeden Alters gratuitisch ertheilt Alexanderstraße Nr. 6, 2 Treppen links.

Befanntmachung.

Die Mitglieder der bis 1. Januar 1862 allhier bestandenen Corporation des Grosshandelsstandes haben sich zu einer Handels-Genossenschaft vereinigt, deren Statuten nunmehr von der vorgesetzten Regierungsbörde bestätigt worden sind.

Nach Maßgabe dieser Statuten, welche bei dem mitunterzeichneten Handelsconsulenten zu erlangen sind, müssen

§. 2. dieser Genossenschaft alle Diejenigen beitreten, welche im Stadtbezirk von Leipzig selbstständig ein kaufmännisches Geschäft in dem Umfange betreiben, daß die Vorrichtungen des deutschen Handelsgesetzbuchs über Firma, Handelsbücher, Procura ic. auf dasselbe Anwendung finden, ebenso können auch Actien-Gesellschaften, die in Leipzig eine Niederlassung haben, in diese Genossenschaft aufgenommen werden, welche die genossenschaftlichen Rechte durch ein von ihnen zu bezeichnendes Mitglied ihrer Direction ausüben, welches den weiter unten zu erwähnenden persönlichen Erfordernissen genügen muß.

§. 4. Zur Aufnahme in die Handelsgenossenschaft ist erforderlich, daß der sich Meldende
 a. im Stadtbezirk von Leipzig selbstständig ein kaufmännisches Geschäft in dem §. 2. gedachten Umfange betreibt;
 b. im Besitz des Leipziger Bürgerrechts;
 c. der innerhalb der Gemeinde ausübenden bürgerlichen Ehrenrechte, oder dafern er nicht in Leipzig seinen Wohnsitz hat, zu deren Ausübung befähigt ist und
 d. das im Statut (§. 9.) bestimmte Eintrittsgeld von **Zwanzig Thaler** bezahlt.

Um nun in Gemäßheit §. 38. der Statuten zu Aufstellung der Mitgliederrolle der Handels-Genossenschaft Behufs der Wahl des Vorstandes (§. 11.) und der Revisionsscommission (§. 29. und 30. der Statuten) gelangen zu können, veranlassen wir die geehrten Mitglieder des hiesigen Handelsstandes, welche nicht der bisherigen Corporation des Grosshandelsstandes angehören, unter Verpflichtigung der oben ausgehobenen Bestimmungen der §. 4. der Statuten sich gefälligst bis zum

30. Juni d. J.

darüber zu erklären, ob Sie in die Handels-Genossenschaft zu Leipzig eintreten wollen?
 Diese Erklärung bitten wir bis zu gebadtem Tage nebst der Anzeige, mit welchen Mitgliedern Ihrer werthen Firmen, von denen jedes einzelne **Zwei Thaler** als jährlichen ordentlichen Beitrag zur Vereinskasse zu entrichten hat, Sie der Handels-Genossenschaft beitreten wollen, an unsern derzeitigen Kassirer Herrn Julius Schunck, Firma: **P. Schunck & Co.**, schriftlich gelangen zu lassen.

Nach Verlauf der vorgedachten Anmeldefrist und nach hierauf erfolgter Aufstellung der Mitgliederrolle wird die constituirende Generalversammlung der Handels-Genossenschaft sofort einberufen werden.
 Leipzig, den 22. Mai 1866.

Die Handlungsdeputirten.

W. Seyfferth, Senior.

Dr. Eimert, Handelsconsulent.

Befanntmachung.

Die Mitglieder der bis 1. Januar 1862 allhier bestandenen Corporation des Grosshandelsstandes erlauben wir uns unter Bezugnahme auf das unterm 20. Mai c. an dieselben gerichtete Circulaire darauf aufmerksam zu machen, daß

mit dem 30. Juni d. J.

die §. 37 der Statuten bestimmte Befreiung von dem §. 9 festgesetzten Eintrittsgelde für diejenigen, welche sich bis dahin zum Eintritt in die Handelsgenossenschaft zu Leipzig nicht gemeldet haben, aufhört.
 Wir erlauben uns hierbei noch darauf aufmerksam zu machen, daß es besonders in der jetzigen Zeit für den Leipziger Handelstand gewiß höchst wünschenswerth ist, ein möglichst zahlreiches Gremium zu bilden, um bei der allgemeinen Verkehrsstörung vereinigt berathen und handeln zu können.

Die Handlungsdeputirten.

W. Seyfferth, Senior.

Dr. Eimert, Handels-Consulent.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Die nach Beschluss der heutigen General-Versammlung auf

Vier Thaler

für jede Aktie festgesetzte Dividende des Rechnungsjahres 1865/66 wird vom 1. 1. Mä. ab

in Leipzig bei der Caisse der Anstalt,

in Berlin bei der Berliner Handelsgesellschaft

spesenfrei ausgezahlt.

Leipzig, 26. Juni 1866.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Befanntmachung.

Der Geschäftsbericht für das Betriebsjahr 1865 wird von unserer Billet-Expedition Leipzig auf Verlangen ausgegeben werden.

Magdeburg, den 20. Juni 1866.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Oesterreichische Bank-Actien.

Die Dividende des I. Semesters a. o. ist auf 25%, Golden pr. Aktie festgesetzt worden. Zur Ablieferung derselben vorr. Brutt ab empfohlen ist.

Atron Meyer & Sohn.

Lugau - Niederwürschnitzer Steinkohlenbau - Verein.

Zinszahlung.

Die am 1. Juli dieses Jahres fällig werdenen Zinsen unserer I. und II. Anleihe werden in Leipzig bei Herren Dufour & Comp. und bis auf Weiteres bei unserer Wertscasse in Lugau gegen Ablieferung der betreffenden Zinscoupons ausgezahlt. — Leipzig, am 13. Juni 1866.

Der Vorstand des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.
A. W. Volkmann, Vorsitzender.

Bei Franz Ohme, Universitätsstr. 20, ist zu haben:
Wie hat man sich im Kriege zu verhalten? Populäre
Rathschläge für Ledermann. Für nur 2½ Mgr.
Des Bruders Hermann v. Lehns 100 Prophe-
zeihungen über die Schicksale und Zukunft &c. &c.
Für nur 2½ Mgr.
Des alten Schäfer Thomas seine 17. Prophe-
zeihung für die Jahre 1866-67. Für nur 1 Mgr.
Neueste Karte vom Kriegsschauplatze. Für nur 3 Mgr.
Zu haben bei

Franz Ohme, Universitätsstraße 20.

Recept zur Anfertigung von Himb., Citronen- und Apfelsinen-Limonaden-Sirup wird von mir gegen billiges Honorar abgetreten. Der Calculationspreis 10 % pr. Quart. Woldemar Kaeßner, Münzgasse Nr. 21, sonst Theilhaber der früheren Firma Kaeßner & Schubbe in Magdeburg.

Deutsch, Englisch, Holländisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Neugriechisch.

Unterricht
in obigen Sprachen wird ertheilt im
Uebersetzungs-Bureau,
Klostergasse 15.

Gründlicher Unterricht
in der Englischen und Französischen Sprache wird gegen billiges Honorar ertheilt Katharinenstraße Nr. 8, 3. Etage, Seitengebäude. Zu sprechen von 12—2 Uhr.

Unterricht
im Damenkleider-Befertigen, Maßnehmen, Schnittzeichnen und Zuschnüden, so wie das praktische Fertigen aller Arten Kleidungsstücke für Damen und Kinder wird gründlich erlernt Poststraße 9, 3 Treppen. Henriette verw. Neumann.

Mailänder 12 Thaler-Loose,
Serien-Ziehung 1. Juli. 46 bis 100,000 Francs.
1 Loose 9 ₣, 5 Loose 8⅓ ₣, 10 Loose 8⅔ ₣,
20 Loose 8⅓ ₣, 30 Loose 8⅔ ₣,
finden zu verkaufen, so lange der Vorrath reicht,
Bartuschäfchen Nr. 8 parterre.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich von heute ab
Wiesenstraße Nr. 16 parterre.
Leipzig, am 27. Juni 1866.

Otto Leonhardt,
Maurermeister.

Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich mein Geschäft

Reichsstraße Nr. 17 | 18.

Ernst Müller, Kürschnermeister und Schirmfabrikant.

Speditions-Dörfer.

Güter nach Bayern und Österreich spedit ich auf der der Zeit noch offenen Gem.-Schleiz-Höfer Straße prompt und zu billigen Sätzen. — Versandt von Leipzig über Gera an meine Adresse in Schleiz.

Wilhelm Heinrich Brossmann.

Kunstwäscherie!

Vom tiefsten Schmutz werden alle Kleider verschiedener Stoffe gereinigt, sowie Tücher, Bänder und Schleife gewaschen und Schuhmachergäschchen Nr. 8 angenommen.

Ein Waschhaus mit Gefäß, am Wasser gelegen, steht zur Benutzung pro Tag 3 % Elsterstraße Nr. 43 parterre rechts.

Aufpolstern
von Meubles aller Art so wie auch neue Matratzen werden schnell und dauerhaft gefertigt, auf Wunsch auch im Haus, Thalstraße Nr. 17, C. Möbius, Tapzierer.

Meubles, Pianoforte
zum Räumen, Turn- und Gartengeräthe wird zu billigen Preisen gemacht Erdmannstraße Nr. 16 beim Haussmann.

Zur gefälligen Beachtung.

Alle Arten Herrenkleider werden gewaschen und ausgebessert schnell und billig bei F. Müdiger, Schneider, Burgstraße 26, Hof 3 Treppen.

Alle Hand- und Maschinennäherei, eben so Stic-, Stic- und Häkelarbeiten werden schnell und möglichst billig geliefert Beitzer Straße Nr. 34 parterre links.

Stroh-Matratzen werden billig gefertigt Brühl Nr. 65 im Tapziergeschäft.

Bestellungen für Braunkohlenanfuhr
werden angenommen

Grimma'scher Steinweg Nr. 9.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuß gegeb., Hall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen und billig besorgt, auch Vorschuß gegeben Nicolaikirchhof Nr. 6, 2 Tr.

Pfänder versetzen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort Vorschuß geleistet Hall. Gäßchen 14 links 1. Gewölbe, Separateingang Brühl 78 Hausflur mittelste Thüre.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuß gegeben Burgstraße 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schultz.

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird schnell und verschwiegen besorgt Hall. Gäßchen 13, 1 Tr. (früher Theaterplatz 7).

Einquartierung

für Mannschaften und Officiere — auch entsprechende Stallung für höhere Chargen — wird angenommen im Schlüchthaus.

Einquartierungen werden angenommen

Grimma'sche Straße Nr. 20, 4 Treppen.

Einquartierung wird angenommen, auch ein Officier,
Brühl Nr. 54/55, 1 Treppe.

Güterbeförderung

nach Chemnitz, Crimmitzschau, Glauchau, Zwickau, Reichenbach i. V. etc.

In Vereinigung mit dem Speditions-hause Herren Fischer & Co., Glauchau, verladen wir nach obigen Plätzen durch regelmäßige Fuhrgelegenheit und halten uns zur Uebernahme von Gütern empfohlen.

Gerhard & Hey.

Güter-Transport nach Chemnitz.

Güter per Wagen von Leipzig nach Chemnitz und Umgegend übernehmen für mich die Herren Uhmann & Co. in Leipzig.

Johann Carl Heyn, Spediteur in Chemnitz.

Güter

nach Altenburg, Gössnitz, Werdau, Crimmitzschau, Zwickau, Reichenbach i. V., Auerbach, Plauen, Hof und umliegenden Orten

befördere ich während der Unterbrechung des Eisenbahnverkehrs aufs Prompteste per Fuhrgelegenheit und eigenes Geschirr.

Leipzig.

Eduard Oehme.

Güterbeförderung

nach Waldheim, Hartha, Geringswalde und Umgegend haben wir Fuhrgelegenheit.

Gerhard & Hey.

Während der Unterbrechung der Bahn von hier bis Chemnitz geht jeden Abend 6 Uhr ein Omnibus im Gasthaus zum Rosenkranz ab. (Nicolaistraße Nr. 8.) Ankunft von Chemnitz in Leipzig jeden Morgen 8 Uhr.

Oertel & Dietze.

Das Wasch- und Bleichgeschäft von Henriette Türck

empfiehlt sich den geehrten Hausfrauen zur gesälligen Beachtung unter Zusicherung sorgfältigster Behandlung der Wäsche und Bleiche derselben, möglichst billiger Preise und prompter Bedienung. Anmeldungen werden Wiesenstraße 23 parterre angenommen.

Das Meubles-Magazin von Hornheim & Gerlach,

Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude,

empfiehlt sich zur Lieferung von Militairbetten, sowie Schränken mit Verschluß, bei Abnahme eines halben Duzends zu Fabrikpreisen.

Cinquartierung wird billig angenommen

große Fleischergasse Nr. 10, 1. Etage.

Cinquartierung bis zu 8 Mann wird angenommen

Petersstraße Nr. 29, 2. Etage.

Der Verlauf des vielfach bewährten

concess. Opodeldoc

von Eduard Bruns senior ist jetzt bei

F. W. Sturm, Grimm. Straße 31.

Praeservativ (Schutzmittel)

gegen Cholera

in Gläsern mit Gebrauchsanweisung à 6 M.

Adler-Apotheke, Hainstraße.

Theerseife,

mit welcher sich Fingern, Commersproffen, Pickel in der Haut, Nöthe der Haut so wie erfrorrene und ausgebrunogene Hände schnell und einfach beseitigen lassen. Empfohlen und geprüft ist diese Seife von bedeutenden Aerzten und empfohlen

A. Lurgenstein & Sohn,
Markt, Bühnen Nr. 12.

Messerschärfer.

Meine erfundenen Messerschärfer, welche allen Messern augenblicklich die schönste Schneide geben, sich deshalb in kurzer Zeit sehr verbreitet, erlaube ich mir als die jetzt vorzüglichsten von 2½ M. an zu empfehlen.

W. Böttiger, Reichstraße Nr. 55, Seller's Hof.

Ordonanzmäßige Cinquartierungs-Strohmatratzen
nebst Kellklissen vorrätig, schnell und
billig, im Matratzen- und Kissen Geschäft Rosenthalgasse 1 part.

Des quälenden Hustens leichteste Beseitigung.

Wären die Atemungswerze auch der Hand zugänglich, so würde die den Husten bewirkende Eiterung doch nicht plötzlich gehoben werden können. In wie weit aber durch eine allmäßige Stärkung und heilsame Wirkung jener edlen Organe vermittelst des Hoffschen Malzextract-Gesundheitsbiers das Uebel schon oft entfernt worden ist, haben unzählige Buschriften zwar hinlänglich bewiesen; wir fahren gleichwohl fort, dahin zielende Briefe jüngerer Zeit zu veröffentlichen.

Herrn Hofflieferanten Johann Hoff in Berlin,
Neue Wilhelmsstraße 1.

Freibwalde bei Lübben, 14. März 1866.

Seit längerer Zeit litt ich an einem Halsübel, welches mir viele Schmerzen verursachte und trotz aller angewandten Mittel nicht weichen wollte. Nach kurzem Gebrauch Ihres mir empfohlenen Malzextract-Gesundheitsbiers fühle ich eine bedeutende Linderung der Halsschmerzen, auch hat sich ein besserer Appetit eingefunden und kann ich daher Ihr schätzbares Malzextract-Gesundheitsbier der leidenden Menschheit für vergleichene Leiden angelegentlich empfehlen.

Der Lehrer Ritschke.

Kruszewo bei Czarnikau, 16. März 1866.
E. W. werden hiermit ergebenst ersucht, unter der Adresse Dominium Kruszewo x. eine größere Partie Ihres vor trefflichen Malzextractes zu übersenden, aber wo möglich recht bald.

Wojciechowski, Forscandidat.

Niederlage in Leipzig bei Julius Kratzs Nachfolger, Petersstraße Nr. 2.

Schwefelsaures Eisen

zur Desinfektion der Gruben 1 M. per Pfund.

Wilhelm Wiesing, Lanauer Straße.

Dr. W. Schwabe's Homœopathische Central-Officein,**Centralhalle,
empfiehlt vollständig****Cholera-Apotheken****zbst Gebrauchsanweisungen.
Preis 1 $\frac{1}{4}$ Thlr.****Maison Paris****Specialités von Knaben-Garderobe**

empfiehlt das Neueste, als Façons prince imperial à la Zouave, Matelot Alfred, Mac Ferlans etc., gut assortirt auf Lager, so wie Anfertigungen aller Arten prompt und billig bezorge.

**Emil Kitzing, Reichsstraße Nr. 3,
im Laden des Herrn Turck.**

**Das Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin
von Hornheim & Gerlach,**

Leipzig, Petersstraße Nr. 19,
empfiehlt sich unter Zusicherung billiger Preise.

Die von Unterzeichnetem für die
Ausstellung zu Chemnitz gefertigten Eisschränke
stehen zur ges. Ansicht und billigem Verkauf Georgenstraße Nr. 24 im
Eisschränk-Lager von Emil Stuck.

Ärztlich geprüft und genehmigt.

Elixir Praeservativ

gegen

Cholera (Brechruhr).

Ein von uns unter Mithilfe eines erfahrenen hiesigen älteren Arztes aus den kräftigsten, magenstärkendsten Ingredienzen bereitst **Elixir Praeservativ**, welches bei der jetzt immer mehr um sich greifenden

Cholera-Epidemie als Schutzmittel empfehlen können, offerire in Original-Flaschen, worin unsere Firma eingekocht und welche mit unserem Siegel verschlossen, à 15 Mgr.

Hautog & Baumann,

Großherstraße 64, kleiner Palmbaum.
Lager davon halten die Herren
Hugo Weyding, Barfußgässchen.
Rob. Böhme, Ritterstraße.
W. H. Melly, Reudnitz.
Gebr. Uhlig, Neuschönfeld.

Attest.

Den Herren Hautog & Baumann bescheinige ich auf Wunsch gern, daß ich in ganz kurzer Zeit nach dem Gebrauch des von denselben fabrikirten **Elixir praeservativ** gegen Cholera (Brechruhr) von einer hartnäckigen Diarrhoe vollständig befreit bin.

Leipzig, den 22. Juni 1866.

C. F. A. Freywald, Hof-Uhrmacher.

Eisenvitriol

und Chlortalk zur Desinfektion der Gruben empfiehlt

Otto Eckardt,
Drogerie- u. Farbenhandlung, Schützenstraße Nr. 8.

Eisenvitriol

zur Desinfektion der Gruben empfiehlt à Gentner 2 Mfl 20 Pfund 9 J.

Meinr. Peters, Grimma'scher Steinweg Nr. 3.

Eisen-Vitriol

empfiehlt billig

Eduard Goser,
II. Fleischergasse 23/24.

Eisenvitriol

zur Desinfektion der Gruben empfiehlt

Moritz Mannmann, Sternwartenstraße 45, Dörfner Hof.

A. R. Günthers Desinfectionspulver

ist das bequemste, beste und sicherste Mittel, um Apartementsgruben, Waschsaal, Nachgeschirre, Gussäfte, Ställe sofort geruchlos und für die Gesundheit unschädlich zu machen.

Dieses Pulver ist von Herrn G. E. Lichtenberger, verpflichteten Chemiker bei der Königl. Zoll- und Steuerdirektion so wie bei dem Königl. Bezirks- und Handelsgericht zu Dresden sorgfältig geprüft und von denselben, wie von den ersten ärztlichen Autoritäten (darunter die Herren Sanitätsrat Dr. Hirschel und Medizinalrath Dr. Warnatz in Dresden) für die allgemeine Benutzung bei herannahender Choleraepidemie dringend empfohlen worden. Es wird trocken eingesetzt (siehe Gebrauchsanweisung), zerstückt und zerstreut weder die Apartementsrohre noch Apartementsgruben. — Hauptdepot für Leipziger Umgegend in 2-Pfd.-Podeten à Pfd. 1 $\frac{1}{2}$ % bei C. A. Müller, Karlstraße Nr. 7 C, 2. Etage.

Viehrere Ascherslebener Fabrikanten haben uns mit dem Verkaufe von

Militair-Decken

beauftragt. Beste Preise.

Müller & Pienn,
Halle'sche Straße Nr. 6.**Drathgaze**

in grün, blau, schwarz und roh.

Fliegenstürzen,

rund und oval in allen Größen, empfiehlt zu billigsten Preisen

Thomasgässchen 9.

Rudolph Ebert.

Außerordentlich günstige Offerte für Quartierwirthe. Ein Posten von etwa fünfzig Stück 1 $\frac{1}{4}$ bis 1 $\frac{1}{2}$ große

wollene Schlaf-, Bade- und Meise-Decken,

ausgezeichnete schöne Ware, in weiß, carmoisin, ponceau und fahlblau dasmostrict, soll, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen verkauft werden.

H. G. Hohl, a. d. Pleiße Nr. 7, dem Paradeplatz gegenüber.

Schlafdecken

für Einquartierung à Dutzend 14 Mfl., das Stück 1 $\frac{1}{4}$ Mfl. empfiehlt als sehr preiswerth

J. F. Pohle, Naschmarkt Nr. 3.

Billige Strohmatratzen

sind vorzüglich. J. C. Müller, Tapzierer, Reichsstraße 14.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt

Anzeiger.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 179.]

28. Juni 1866.

Wollene Militair-Decken.

Von mehreren meiner Albersleber Kunden wurden mir wollene Decken in allen Sorten zum Verkauf übergeben und berechne dieselben zu den Fabrik-Engpasspreisen.

Joh. Fr. Oehlschlaeger Nachf.,
Brühl 74, Luttermanns Hof.

Angeln,

Angelhaken, Doppelhaken, Vorschläge empfiehlt billig
Thomasgässchen 9. Rudolph Ebert.

Stroh-Matratzen empfiehlt zu billigen Preisen

C. Schneidenbach, Tapzierer, Grimm. Str. 31, Hof 2. Et.

Zum Verkauf auf den Abbruch wird ein Häusercomplex an der Ecke der Dörrien- und Querstraße ausgedehnt. Näheres bis Montag bei C. F. W. Siegel, Petersstraße Nr. 43, 1. Et. oder auch Querstraße 17 parterre zwischen 12—1/2 Uhr Mittags.

Ein Mehl- und Producten-Geschäft,

seit längerer Zeit mit gutem Erfolg betrieben, ist sofort mit oder ohne Firma mit circa 200 ₣ zu übernehmen. Adressen unter A. B. 160 in der Expedition dieses Blattes niedersetzen.

Pianoforte } neue u. gebrauchte, mit prachtvollem Ton, werden
Pianoforte } sehr billig verkauft Moritzstraße Nr. 4, 2. Etage.

Ein fast noch neuer Geldschrank ist zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn F. W. Harzendorf in Rendnitz.

Wegzugs halber ist ein Mahagoni gestrichener Waarenenschrank, 4 Ellen hoch, 3 Ellen breit, 1 Elle tief, nebst Verkaufstisch, 1 Kochöfen und verschiedene andere Sachen billig zu verkaufen

Karlstraße Nr. 11, 2 Treppen.

N.B. Der billige Ausverlauf von Kleiderstoffen findet nur noch bis Sonnabend statt, bis wohin ich auch die früher entnommenen zu berichtigten bitte, indem ich mich sonst deutlicher aussprechen müsste.

Dor. verw. Schmidt.

Auszugshalber billig zu verkaufen mehrere Wirtschafts-Gegenstände Emilienstraße Nr. 24, 4 Treppen.

Auszugshalber billig zu verkaufen einbürtiger Kleiderschrank, fl. Bodenplatte mit Schüsselbrett, Küchenbank Wosserkunst 13, 3 Et.

zu verkaufen ist billig ein neues Sophagestell
Ranstädter Steinweg Nr. 5, 2. Etage vorn.

Ein altes Sophia ist billig zu verkaufen Eisenstraße Nr. 5, 3 Treppen im Hofe links.

Billig zu verkaufen 1 großes u. 1 kleines Sophia, 1 Sekretär, Stuhle, 1 blauer Trepptisch u. a. m. Thomaskirchh. 4, 4 Et.

Auszugshalber ist eine gute Commode, eine große Kinderbettstelle billig zu verkaufen Inselstr. 15 parterre. Witwe Haide.

Bettwäsche, Stroh- und Feder-Matratzen, Strohsäcke, 1 altes Garten-Sophia, Büroarbeiten, Waschtische, Commodes, mehrere Dsp. Wirtschaftsstühle, überhaupt gebr. Meubles in großer Auswahl, alles zu Einquart. pass., verl. billig. Bitte auf Reichsstr. 15 zu antworten.

Federbetten in Auswahl,

verschiedene Kinderbetten, 1 Sophia mit br. Bezug, 1 ovaler Mahagonitisch sind sehr billig zu verl. Nicolaistr. 31 Hof quer vor 2 Et.

Neue Federbetten und Bettfedern
so wie Federlopftissen für Militair sind sehr preiswürdig zu verkaufen Nicolaistrasse Nr. 26 im Gewölbe.

Zu verkaufen sind 3 große Wannen und 1 Fenstertritt
Klostergasse Nr. 7.

Ein vollständiger Fahrradwagen, oder Leitern steht zum Verkauf hr. Zentrau.

Ein schwerer dauerhafter Steinwagen, sächsisches Gleis, ist
Verhältnisse halber außerordentlich billig zu verkaufen.
Nächstes beim Hausmann Nr. 8—9 Kreuzgasse.

Hette Schweine
stehen zum Verkauf Gohlis, Hauptstraße Nr. 51 B.

Junge Affenpinscher, gute Rasse, 10 Wochen alt, sind
billig zu verkaufen. Neuschönfeld, Philippstraße Nr. 25.

Hente und morgen sind wieder
gute Kartoffeln
zu haben à Schessel 7½ ₣, Metze 25 ₣, Nicolaistrasse Nr. 38
im Hofe.

Trockne Braunkohlen

von jeder Sorte sind jetzt vorrätig auf dem Schneiger'schen
Braunkohlenwerk Agnes-Grube in Zeitig bei Burgen.
Der Factor Herrmann.

Sagt Acht! — Grube Mansfeld — Sagt Acht!

Albertsdorf bei Markranstädt

empfiehlt ihre Dampfpreßkohlensteine als eine ausgezeichnete Ofen- so wie auch Dampfmaschinen-Heizung (nicht zu verwechseln mit Torfkohlen, denn unsere Preßsteine geben bedeutend mehr Heizkraft, und sind daher allen Haushaltungen, so wie Fabriken der Wahrheit gemäß als etwas Ausgezeichnetes und Billiges zu empfehlen). Den Verlauf für Leipzig und Umgegend haben wir

Herrn Destillateur Ulrich in Leipzig, Peterssteinweg Nr. 51,

in Commission gegeben und haben denselben ermächtigt zu Grubenpreisen zu verkaufen, so wie Probesteine unentgeldlich abzugeben und nähere Auskunft zu erhalten; gleichzeitig ersuchen wir hierauf Reflectoren bei Bedarf, gleichviel welches Quantum, sich an denselben zu wenden, welcher alle Anträge prompt besorgen wird.

Die Grubenverwaltung Mansfeld zu Albertsdorf bei Markranstädt.

Zeugnisse.

Die Endesunterzeichneten bekenne hierdurch, daß sie von der Grube Mansfeld bei Albertsdorf Braunkohle zur Biegel-fabrikation bezogen und verwendet haben, und sich über die Qualität vollständig befriedigend aussprechen.
Biegelei im Diebesgrund bei Zwönitz, am 22. Juni 1866.

Friedr. Ed. Schneider u. Lohse.

Ich Endesunterzeichneter bekenne hierdurch, daß ich mit den von der Grube Mansfeld bei Albertsdorf bezogenen gepreßten Braunkohlen-Steinen für meine Biegelöfen völlig zufriedengestellt worden bin.

Leipzig, am 22. Juni 1866.

Fr. Ed. Schneider.

N.B. Gleichzeitig bemerken wir noch, daß außer unsrer Hauptniederlage Peterssteinweg Nr. 51 Herr Kohlenhändler Kunicke, Centralstraße Nr. 9, Kohlensteine à 100 Stück 15 ₣ verkauft.

Verproviantierung.

Prima Speisetalg (ausgelassen) à Pfd. 6 Ngr. empfiehlt
Franz Scharlach, Schützenstraße,
 vis à vis der Querstraße.

Bei dieser großen Hitze und schwülen Zeit

das Leben aufzufrischen, empfehle ich geehrten Herrschaften, denen Bayrische und andere Lagerbiere zu wasserarm, Wasser aber zu wasserreich ist, mein vorzügliches

Wernesgrüner Bier auf Champagnerflaschen à 2½ Ngr.

Dieses Bier ist ein angenehm abkühlendes, niederschlagendes, mit etwas Zucker und Citrone getrunken, namentlich für Damen ein wahrer Göttergenuss.

Heinr. Peters, Culmbacher Bier-Niederlage.

Waldmeister.

Frischer Waldmeister ist wieder angelommen bei
C. Nolle, Stand: Barfußgässchen vis à vis.

Braunkohlen

für Kesselheizung und Füllöfen à 2½ % p. Tonne ab Grube
Saxonia empfehlen

Gebr. Raebel,

bayerische Straße Nr. 4, 1 Treppe.

Feinen Java-Kaffee à 10 Ngr.,
Feinen festen Zucker à 5—6 Ngr.

empfiehlt

Oscar Maune, Thomassgässchen.

In ganz vorzüglicher Qualität empfehlen wir

La Competencia-

Sylva-Hav.- u. El Leon de Oro-Cigarren
 in Röhren von 100 Stück für 1 Thlr. und 25 Stück für
 7½ Ngr.

G. C. Marx & Co., Brühl 89.

NS. Echte Tussas in Schilfpaß v. 25 St. 15 Ngr.

Zur Beachtung für Quartiergeber.

Gute abgelagerte Cigarren,

25 Stück zu 3½, 4, 5, 5½, 6, 6½, 7½, 8 %, feinere zu
 verhältnismäßig höheren, jedoch sehr mäßigen Preisen empfiehlt als
 ganz besonders preiswertig
G. G. Höhl,
 an der Pleiße 7, dem Paradeplatz gegenüber.

Militair-Canaster,

rationsmäßig verpackt, 10 Packete — 1 Pfund, Preis à Pfd. 6,
 8 und 10 Ngr., empfiehlt

Bruno Naumann, Universitätsstraße 7,
 gegenüber dem Paulinum.

Cigarren,

Nr. 39 El Leon	à 100 Stück	1 Thlr.,
= 36 Victoria	= =	1 =
= 31 El Esmero	= =	27 Ngr.,
= 38 Paloma	= =	24 =

empfiehlt in abgelagerter Ware

Bruno Naumann, Universitätsstraße 7,
 gegenüber dem Paulinum.

Havanna Ausschuss à 5 Pf.

empfiehlt **Bruno Naumann,** Universitätsstraße 7,
 gegenüber dem Paulinum.

Wein

1858er, rot und weiß, à 8 und 10 % per Flasche, gute reine
 Qualität empfiehlt

A. Marquart,

Thomaskirchhof Nr. 7.

Zu verkaufen sind noch mehrere Schod saure Gurken, sehr
 gut im Geschmack, bei **Fischer,** Nicolaistraße Nr. 6.

Eisen gegen Cholera.

(Siehe Artikel der „Deutschen Blätter“ Nr. 23. 1866.)

Robert Freygang sehr bewährter

Eisenliqueur, Damenliq. pr. Flasche 16 %, pr. Fl. 15 u. 8 %,
 Eisen-Wagenbitter = 10 %, = 10 u. 6 %,
 Eisen-Branntwein, Vollgesundheits-Branntwein à Flasche
 5 %, pr. Flasche 5 %,
 Eisenhaltiger Syrup pr. Flasche 15 u. 8 %, eisenhalt.
 Chocolade pr. Pack 20 u. 15 %, eisenhaltige Bonbon
 pr. Pack 4 % werden verkauft im Detailgeschäft **Halle'sche**
 Straße Nr. 1 und den bekannten Verkaufsstellen.

Essig-Sprit.

Die Essig-Sprit-Fabrik von **Bernhard Voigt,** Weststraße Nr. 44, empfiehlt ihr vorzügliches Fabrikat in größern Partien, Ochsenfetten wie Eimern.

Beste Isländer Fetthäringe

in Schoden und einzeln empfiehlt und verkauft billigst

Arthur Schaedlich, Peterssteinweg 13.

Russische Erbsen (Schoten)

Neue Worcheln

Neues Provencal-Oel

deutschen u. ostindischen Sago

H. F. Rivinus.

Hülsenfrüchte.

Reis, Graupen, Nudeln, böhm. Pflaumen,
 Isländer Häringe

S. Rothe,

Sternwartenstraße Nr. 12.

Graupen, Linsen, Bohnen, Hirse u.

empfiehlt zum alten Preis

Heinr. Peters, Grimma'scher Steinweg 3.

Thüringer Tafelbutter

in Kübeln und in Kannen billigst bei **Heinr. Peters.**

Bereins-Bier-Brauerei.

Außer unserm Lagerbier empfehlen wir als einen angenehmen und gesunden Haustunk unser gutabgelagertes Böhmisches Bier à Fässchen von 18 L. incl. Bringerlohn 16 %. — Bestellungen werden erbeten unfrankirt per Post oder durch unsern Bettellasten Nicolaistraße Nr. 51 (Restauration von A. Löwe.)

Die Verwaltung.

Landbrot à Pfd. 9 ½, neue saure Gurken, Nudeln, Grädungen, bayer. Malzzucker, alle Sorten Hülsenfrüchte, Reis u. s. w. empfiehlt

E. Küster,

Brühl 60, vis à vis der Nicolaistr.

Gartenlaube,

die Jahrgänge 1853 bis mit 1861 lauft jederzeit

G. Stangel, Rupergässchen, Kramerhaus.



Einkauf

von Juwelen, Gold, Silber,
Uhren, Münzen, Tressen &c.

zu höchsten Preisen bei

C. Ferdinand Schultze,

Brühl 59, vis à vis der Nicolaistraße.

Ein gutes Pianino wird sofort zu leihen gesucht. Adressen mit Preisangabe sub Chiffre A. B. 23 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Pferdeeinkauf.



Unterzeichnete haben für Königl. preußische Truppen eine größere Anzahl Reitpferde zu liefern übernommen. — Pferdebefreier, welche derartige Pferde, im Alter von 5 bis 10 Jahren, mit guten Beinen und regelmäßigen Gangen, zum Verkaufe haben, können dieselben schon von morgen an bei uns vorstellen.

Die Pferde werden nach Abschluss des Handels sofort übernommen und baar ausbezahlt.

Leipzig, den 27. Juni 1866.

Rose & Böhme.

Fliederblüthen

frische und getrocknete kaufen

H. F. Rivinus.

Auf einem Gute mittler Größe in der Nähe Leipzigs wird ein Capital von 300 oder 500 f. sicherstehende Hypothek zu borgen gesucht. Nur Selbstbarleiber wollen gefälligst bis Sonnabend unter Chiffre G. J. M. # 10 in der Expedition dieses Blattes ihre Adresse niederlegen.

Agenten finden keine Berücksichtigung.

Eine edelkönige Dame oder Herr werden ersucht und gebeten einem jungen rechtschaffenen Mädchen, welches gerade jetzt bedrängt ist, um ein Darlehn von 30 — 40 Thlrn. anzubutrauen, welches nach 1 bis 2 Monaten in Raten wieder abgezahlt werden kann. — Adressen werden unter F. V. # 50. poste restante erbeten.

Heirathsgesuch!

Ein Witmann dreißiger Jahre mit 3 Kindern wünscht eine Lebensgefährtin in gesetzten Jahren, Mädchen oder junge Witwe; etwas Geld wäre erwünscht. Adressen bittet man niederzulegen Webergasse Nr. 5, parterre rechts.

Wer erhält Unterricht in der spanischen Sprache? Gefällig! Offerten beliebe man unter O. D. # 21 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein geübter Copist, der gute Zeugnisse aufzuweisen hat, von

Adv. Dr. Pettsche.

Gesucht. Einen befähigten Burschen als Schriftseckerlehrling suchen Udermann & Glaser, Buchdruckerei, Auerbachs Hof.

Gesucht wird ein Lehrling rechtlicher Akten, welcher Lust hat Bäder zu werden. Derselbe kann unter guten Bedingungen sogleich antreten. Näheres in Neuschönesfeld, Sophienstraße 37 beim Bädermeister Salzmann.

Einen Burschen, der die Bäderlei erlernen will, sucht unter besten Bedingungen

Emil Stolpe, Schützenstraße Nr. 17.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Pferdeklecht

Reichsstraße Nr. 51 im Wartezimmer.

Gesucht wird ein junger Mann, welcher Bier ausschenkt und Kellerarbeit zu besorgen hat, Stadt Gotha.

F. G. Müller.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellner, welcher gute Zeugnisse besitzt, bei

J. G. Kühn,

Teubners Haus, vis à vis der Post.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Kellnerbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht

Terrasse Kleinzschocher.

Ein gewandter Kellnerbursche, welcher Billard spielt, wird bis 1. Juli gesucht große Fleischergasse Nr. 24 parterre.

Gesucht wird ein freundliches Mädchen nur für Kinder

Bäckerei Schützenstraße Nr. 17.

Für ein auswärtiges Lebhafes Bürgeschäft wird per nächsten Herbst eine erste Arbeiterin unter sehr annehmbaren Bedingungen gesucht. Nähere Auskunft ertheilen die Herren

Seiberlich u. Besser.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Haushalt in eine Restauration nach auswärts bei hohem Lohn. Große Fleischergasse Nr. 25, 2 Treppen.

Gesucht wird ein anständiges, sanftes Mädchen für 2 Kinder und Haushalt. Mit Buch zu melden Wintergartenstr. 5, 4 Tr.

Gesucht wird zum 15. Juli ein Dienstmädchen für häusliche Arbeit Sophienstraße Nr. 23, 1 Treppen.

Gesucht wird zum 15. Juli oder 1. August ein ordnungsliebendes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Barfußgäschchen Nr. 9 im Gewölbe von Nachmittags 2 Uhr an.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen für Kinder und Haushalt. Zu erfragen in der Klempnerbude Markt, Petersstraße gegenüber.

Eine Restaurationsköchin wird bis 1. Juli gesucht. Zu melden Neukirchhof Nr. 7, 1 Treppen.

Ein bescheidenes reinliches Mädchen, das schon gedient hat, wird zum 1. Juli gesucht. Mit Buch zu melden Frankfurter Straße 33, 3. Etage links.

Gesucht wird sogleich oder 1. Juli ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren für Kinder

Neudnitz, kurze Gasse Nr. 89b parterre.

Stelle = Gesuch.

Ein militärfreier junger kräftiger Mensch sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Hausmann oder sonstige Beschäftigung, versteht mit Pferden umzugehen, in der Gärtnerei erfahren. Das Nähere ertheilen Herren Heide u. Meusche, Hainstraße Nr. 16.

Eine Frau vom Lande wünscht noch Familienwäsche anzunehmen. Zu erfragen Grimma'scher Steinweg 57.

Eine geschickte Schneiderin sucht noch Beschäftigung in und außer dem Hause.

Zu erfragen Reichsstraße Nr. 14 im Posamentiergeschäft.

Eine perfecte Schneiderin sucht Beschäftigung. Antonstraße Nr. 21, im Garten links 1 Treppen.

Eine reinliche fleißige Person sucht Arbeit im Schneuren, Waschen und Platten. Zu erfragen Burgstraße 16 part. bei Streller.

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle bei einer Dame als Gesellschafterin oder zum Vorlesen. Auch wird selbige gern die Aufsicht eines Kindes mit übernehmen. Adv. gef. durch Herrn Otto Clemens Buchhandlung, Universitätsstraße, unter M. T.

Eine gewandte Verläuferin sucht sofort oder später Stelle, am liebsten wieder in einer Bäckerei. Adressen sind unter A. F. in Otto Clemens Buchhandlung niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, welches geschickt in weiblicher Arbeit ist, sucht Stellung. Adressen bittet man abzugeben Frankfurter Straße Nr. 41 parterre rechts.

Eine anständige Jungmagd, welche ihr Fach gründlich versteht, sucht bis 1. oder 15. eine Stelle. — Adressen erbittet man im Brühl Nr. 23 im Schirmladen.

Ein ordentliches arbeitsames Mädchen sucht zum 1. oder 15. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Erdmannsstraße Nr. 3 im Gewölbe.

Eine tüchtige Köchin, 9 Jahre in einer Stelle, eine Jungmagd im Nähen und Platten geschickt, ein arbeitsames Mädchen für Küche ob. Kinder u. Haushalt suchen Stelle. Näheres II. Gasse 2, 1 Tr. I.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 1. Juli einen Dienst für Küche und Haushalt. Adressen bittet man abzugeben Katharinenstraße Nr. 1 im Haussland.

Für ein gebildetes Mädchen aus guter Familie wird bei anständiger Herrschaft ein Platz gesucht, entweder für Kinder oder bei einzelnen Leuten für Alles. Näheres Raundörfchen 20, 2. Etage.

Ein Mädchen, welches schon hier in Dienst ist, sucht besonderer Verhältnisse halber einen andern Dienst als Jungmagd.

Näheres zu erfragen bei Frau Greßmann, Gerberstraße 59, im Hofe 2 Treppen.

Ein solides Mädchen sucht bis 1. oder 15. Juli einen Dienst als Stubenmädchen. Adressen bittet man abzugeben Querstraße Nr. 5 am Obßland.

Ein junges kräftiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit, auch versteht dieselbe die Küche allein zu führen, bis den 1. oder 15. Juli.

Zu erfragen Café national bei Herrn Mölk.

Eine perfecte Köchin, die gute Empfehlungen hat, sucht zum 15. Juli oder 1. August Dienst. Schützenstraße 7, 1 Tr. rechts.

Ein junges Mädchen, das in häusl. Arbeiten, sowie im Mähen erfahren ist, sucht Dienst. Näheres Johannisgasse 9, 1 Treppe.

Gesucht wird von zwei zuverlässigen Mädchen Aufwartung Kloßplatz Nr. 19, Hof quer vor links parterre.

Ein gut empfohlenes Mädchen in gesetzten Jahren sucht Aufwartung. Näheres Kreuzstraße Nr. 6 beim Handmann.

Logis - Gesucht.

Ein Logis im Preise von 80—120 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ in der Nähe der Frankfurter Straße oder Theater wird zur sofortigen Beziehung gesucht.

Gef. Adressen beliebe man bei Herrn Aug. Markert, Grimm. Straße Nr. 28 niederzulegen.

Gesucht wird von kinderlosen Eheleuten ein Familienlogis im Preise von 90—100 Thaler. Adressen beliebe man unter Chiffre H. H. Nr. 25. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Gesucht wird per Michaelis a. c. innere Vorstadt, möglichst nahe den Bahnhöfen und Post, ein anständiges Logis von 3 bis 4 Stuben und Zubehör, nicht über 2 Treppen.

Adressen unter A. Z. Nr. 9. sind in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Zu vermieten gesucht wird zu Michaelis von ein Paar ruhigen Leuten ein Logis zu 40 bis 80 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ am liebsten innere Vorstadt. — Adressen bittet man Ritterstraße Nr. 11 bei Herrn Kaufmann Böhme abzugeben.

Gesucht wird ein Logis zu Michaelis von 100 bis 130 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ mit Wasserleitung in der Nähe des Grimmaischen Steinwegs.

Adressen bei Herrn Kaufmann Bauer, Peterssteinweg Nr. 55, niederzulegen.

Gesucht wird Michaelis von pünktlich zahlender Familie ohne Kinder eine Wohnung im Preise bis 100 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. Adressen unter A. Z. bittet man abzugeben bei Hrn. Gustav Rus, Mauritianum.

Gesucht wird zu Michaelis von jungen Leuten ein kleines Logis. Adressen abzugeben Brühl 60 beim Handmann.

Gesucht

wird eine meublierte Stube nebst Cabinet mit oder ohne Bett und Hausschlüssel. Adressen sind abzugeben in Stadt Berlin, Klosterstraße.

Gesucht wird von einer Putzmacherin Stube und Kammer unmeublikt, separater Eingang mit Hausschlüssel. Adr. werden erbeten bei Herrn Molwitz, Petersstraße Nr. 39, Haussand.

Zu vermieten einige Gebett Betten. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 14.

Meublierte Etage.

Wegen bevorstehender Abreise wünsche ich die von mir bewohnte erste Etage Obstmarkt Nr. 3, gut und vollständig meublikt, billig auf ein Jahr an eine anständige Familie zu vermieten.

Gustav Kutter, Obstmarkt 3.

Leibnizstraße Nr. 20

ist die bequem und elegant eingerichtete 1. Etage zu vermieten. Näheres beim Besitzer im Parterre.

Zu vermieten ist ein Familienlogis in der Milnigasse für ein paar Leute. Näheres Nicolaistraße 31, 3 Tr. vorn heraus.

Lessingstraße Nr. 8.

Zu vermieten und theilweise jetzt oder später zu beziehen sind noch einige sehr schön eingerichtete Familienlogis. Auch ist Gas- und Wasserleitung im Hause.

Näheres dafelbst.

Eine 1. Etage von 7 Stuben mit Zubehör und Garten für 425 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ und ein Logis für 70 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ sind Michaelis zu vermieten. Näheres Zeiger Straße 47 im Garten rechts.

Ein Familienlogis, die Hälfte der 1. Etage von Nr. 1 der Lindenstraße, 4 zweifenztr., 3 einfenztr. Zimmer und die nötigen Nebenpiecen enthaltend, ist von Michaelis ab zu vermieten. Näheres dafelbst parterre.

Ein Logis ist Verhältniß halber sofort zu vermieten und zu beziehen, Preis 60 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, Neudnizer Straße Nr. 1 b, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist Sophienstraße Nr. 13 bis eine Wohnung in der 3. Etage für 90 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ durch Zimmermeister Starck, Sophienstraße 14.

Logis - Vermietung.

In der nächsten Nähe des bayerischen Bahnhofes ist theilweise oder im Ganzen ein schönes, sehr freundliches gesundes Familienlogis mit Wasserleitung u. c. entweder jetzt oder zu Michaelis zu beziehen. Adressen unter M Nr. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein anständiges Parterre-Logis von 3 Stuben u. Zubeh. mit Garten, 140 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, Elsterstr. 43 p. r.

Zu Michaelis zu beziehen ist die 1. Etage Kohlenstraße Nr. 5, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Vorkauf, Keller und Boden, Preis 130 Thlr.

Schäferstraße Nr. 13 ist das an der Parthe gelegene Hintergebäude, welches außer Wohnung nebst Zubehör, insbesondere größere zu Werkstätten, Niederlagen und dergl. geeignete Räumlichkeiten enthält, vom 1. Oktober a. c. ab zu vermieten.

Advocat J. L. Tieß,
Hainstraße 32.

Zu vermieten ist von Johannis oder Michaelis ab eine erste nach der Promenade gelegene große Etage in Nr. 3a (Place de repos).

Zu vermieten ist umständliche halber ein neu eingerichtetes Familien-Logis, sofort zu beziehen, Preis 75 $\text{M}\ddot{\text{a}}$.

Das Nähere bei J. G. Ulrich, Peterssteinweg Nr. 51.

Zu vermieten ist sogleich ein Logis mit Stube u. Kammer u. Zubehör mit Wasserleitung Leibnizstraße Nr. 24 parterre.

Zu vermieten

ist zum 1. Juli eine halbe 2. Etage. Näheres Emilienstr. 1 p. r.

Wegzugshalber ist ein Logis zum 1. Juli oder 1. August zu vermieten Elsterstraße Nr. 29, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein Logis, 3 Stuben, Zubehör u. Garten, 110 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, Weststraße 37, nahe der Frankfurter Str., part. rechts.

Verhältnisse halber ist die 2. Etage Klostergasse Nr. 7 sofort oder später zu vermieten. Näheres dafelbst 3. Etage.

Wegzugshalber ist ein kleines Familienlogis für 36 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ zu vermieten Eisenstraße Nr. 5, 3 Treppen im Hofe links.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine mit Gas und Wasserleitung versehene zweite Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, Sophienstraße Nr. 15.

Ein mittleres Familienlogis in der Kohlenstraße Nr. 11, 2. Etage ist von jetzt ab zu vermieten.

Ein geräumiges Logis ist sofort an pünktliche Leute zu vermieten Johannisgasse Nr. 39, Hof 1. Etage. Preis 80 $\text{M}\ddot{\text{a}}$.

Zu vermieten sind in Reudnitz nahe dem Dresdner Thor zwei freundliche Logis für ruhige Familien. Näheres Markt Nr. 9, 4. Etage.

Zu vermieten ist zu Michaelis in Reudnitz ein freundlich erhöhtes Parterre, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör auch Gärten, Preis Jahr 90 Thlr. Heinrichstraße 256 H. J. G. ter Booren.

Verhältnisse halber ist noch ein kleines Logis (Stube u. Kammer) an 1 oder 2 solide pünktlich zahlende Leute für 28 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ zu verm. und 1. Juli zu beziehen Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 164.

Anger Nr. 30 am Täubchenwege dicht bei Reudnitz ist in der 2. Etage eine Wohnung von 2 Stuben und 2 Kammern, alles neu eingerichtet und in freundlichster Lage, sofort zu vermieten. Zu erfragen dafelbst parterre.

Zu vermieten ist noch verhältnishalber für dieses Jahr ein Familienlogis. Thonberg, Schulgasse Nr. 4.

Vermietung. Zu vermieten sind in der Nähe des bayerischen Bahnhofs zwei freundliche Stuben an einzelne Personen. Näheres hohe Straße Nr. 17 parterre.

Zu vermieten ist eine große freundliche unmeublierte Stube mit Kochofen Wiesenstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen oder zwei anständige Herren und sogleich zu beziehen Dorotheenstr. 11, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine separate, freundlich möblierte Stube, vora heraus mit Hausschl. an 1 Herrn Schützenstr. Nr. 10, 2. Et.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Stube lange Straße Nr. 4, 4 Treppen.

Zu vermieten ist an zwei Herren eine freundlich meublierte Stube mit Kammer an Studenten oder Conservatoristen sofort oder 1. Juli. Adressen Thomaskirchhof Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein gut meubliertes Zimmer, hell und freundlich, gr. Windmühlenstraße 15, Seitengebäude links 3 Tr.

Zu vermieten ist ein freundl. meubl. Zimmer mit Haus-
schlüssel, Aussicht nach der Reichsstraße, Reichsstraße 15, 4. Etage
bei Haupt, Eingang im Goldhahngäschchen neben dem Hamb. Keller.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Kammer und
eine unmeublirte Stube Kreuzstraße Nr. 7, III.

Zu vermieten ist zum 1. Juli eine gut meublirte Stube
mit Haus- und Saalschlüssel Sternwartenstraße Nr. 14, 4 Tr.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer, sofort zu be-
ziehen, Färberstraße 9 im hohen Parterre vornh. am Rosenthaler.

Zu vermieten sind zum 1. Juli d. J. 2 freundl. meubl.
Garçonlogis. Das Nähere zu erfragen Reichels Garten, Colon-
nadenstraße 23, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche unmeublirte Stube
mit Kochhof Elisenstraße Nr. 13 b, 3 Treppen links.

Zu vermieten sind zwei gut meublirte Zimmer nebst
Altoven mit separatem Eingang, zusammen oder geheilt,
Goethestraße Nr. 7, 3. Etage links.

Zu vermieten sind 2 fr. Stuben mit oder ohne Meubles an
Herrn oder Damen. Zu erfragen beim Haussmann Querstraße 3.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube und Kammer, an-
ständig meublirt, mit 1, 2 oder 3 Betten,
Tauchaer Straße Nr. 27, 3 Treppen links.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundlich
meublirte Stube Thomasgäschchen 11, 3. Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine leere helle
Stube. Nähere Auskunft Karolinenstraße Nr. 18 parterre.

Zu vermieten ist noch bis 1. Juli eine freundliche separate
unmeublirte Stube Elisenstraße Nr. 8, vorn heraus 3 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine hübsch meublirte Stube und Schlaf-
stube mit Hausschlüssel Wiesenstraße Nr. 13, 2 Tr. über hoh. Part.

Zu vermieten ist eine freundliche unmeublirte Stube
Albertstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche, meublirte, nach der
Promenade gelegene Stube Halle'sche Straße Nr. 8, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches sein meublirtes Zimmer
Zeitzer Straße Nr. 34, parterre links.

Zum 1. Juli ist billig eine sehr freundliche Stube mit Bett zu
vermieten, auf Wunsch wird Kost verabreicht, Schletterstraße
Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Eine elegante Garçon-Wohnung, Cabinet und große Stube, ist
zu vermieten Waldstraße Nr. 6, 3 Treppen rechts.

Ein anständig meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet ist sofort
oder den 1. Juli mit oder ohne Bett zu vermieten Ransdörfer
Steinweg Nr. 20, 3 Treppen rechts.

Ein fein meublirtes Garçonlogis, Zimmer mit
Schlafcabinet, hell und freundlich, ist sofort zu ver-
mieten Blumengasse Nr. 3 b, II. vorn heraus.

Ein feines Garçonlogis,

Stube und Kammer mit schöner Aussicht ist mit oder ohne Meubles
zu vermieten Emilienstraße Nr. 1 (Ecke der Zeitzer Str.) III. Et. L.

Ein f. meubl. Zimmer ist an einen anständigen Herrn zu ver-
mieten Rosplatz 10, 3. Etage, Thür der Treppe gegenüber.

Eine freundliche meublirte Stube sofort zu vermieten Gold-
hahngäschchen 3, 3 Treppen.

Ein elegantes Garçonlogis für einen oder mehrere Herren ist
zu vermieten Rosenthalgasse Nr. 16, hohes Parterre.

Ein fein meublirtes Zimmer mit schöner Aussicht zu vermieten
Weststraße Nr. 49, 1 Treppe rechts.

Eine Stube ohne Meubles mit separatem Eingang ist sofort zu
vermieten Zeitzer Straße Nr. 34, Seitengebäude 3 Treppen.

Eine meublirte Stube mit Alkoven ist sofort zu vermieten vorn
heraus Magazingasse Nr. 10, 2 Treppen.

Garçonlogis, gut meublirt, Aussicht in Gärten mit Hausschlüssel,
billigt zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 11, I.

Ein freundliches Logis für einen oder zwei Herren ist sofort zu
vermieten Rosenstraße Nr. 13 b, eine Treppe rechts. Auch ist
Mittagstisch dasselbe mit zu haben.

Ein großes nobles Zimmer nebst Schlafgemach, Saal- und
Hausschlüssel ist besonderer Verhältnisse halber an einen auch zwei
Herren zu vermieten Weststraße Nr. 20, 2. Etage.

Offen sind drei freundliche Schlafstellen für Herren, mit, auch
ohne Kost Moritzstraße 12, 1 Treppe v. h. bei Mäke.

Will. Jacob.

Heute 7½ Uhr Tanzstunde
im Johannisthal.

Forsthaus Kuhthurm.

Heute Donnerstag

Extra-Concert der Capelle von F. Büchner.

Aufang 1½ Uhr. Entrée 2 Ngr.

Zur Aufführung kommt: Ouv. zur Oper „Lodoiska“ v. Cherubini.
Ouv. zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai.
Nachruf an Weber, Fantasie v. Bach. Der Abend im Walde, Fantasie
von Reinbold. Prager Stammblätter, Potpourri von Komafalz.

Brandbäckerei.

Heute Donnerstag: Kirschkuchen mit saurer Sahne, Fladen,
Stachelbeerkuchen, Dresdner Giese - so wie div. Kaffee-
kuchen. — Von 5 Uhr an Speckuchen.

Eduard Hentschel.

Drei Mohren.

Heute Sonntag, Cotelettes mit Spargel oder Blumen-
kohl und große Krebbe, ff. Wernergrüner und Lagerbier.
Es lädt freundlich ein

G. Rudolph.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute Donnerstag: Lieschen Wildenruth. Lustspiel in 4 Aufzügen von A. Schreiber.

Tivoli-Garten.

Heute Donnerstag grosses Garten-Concert.

Dabei kommen zur Aufführung: Ein musikalischer Bilderbogen, Potpourri von Conradi. — Zimmersroh. Walzer
von Ph. Fahrbach (neu). — Esmeralda, Melodie Espagnole von Ch. Voss (neu). — Victoria. Polka v. Puffholdt (neu).

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 Ngr. Das Musikkorps von M. Wenek.

Bei Concerten ist der Eingang zum Garten vom Brandwege herein mit einer Tasse geöffnet.

Bei dem heutigen Concert wird à la carte warm gespeist. **A. Stolpe.**

Heute Donnerstag

GOSENTHAL. Garten-Concert.

Alles Nähere durch Programm.

Anfang 7 Uhr. Das Musikkorps von A. Schreiner.

Forsthaus Kuhthurm.

Zum heutigen Concert empfiehlt gutes Böhmisches und Lagerbier, seine Döllnitzer Gose, seine Speisen, als
Cotelettes mit Döllnitzer Gemüse, neue Hähnchen mit jungen Bohnen u. s. w.

Wetts Restaurations-Garten Marienstraße Nr. 9, neben dem neuen Augeldenkmal. Heute allgemeines
Regalschreiben. NB. Auch können bei Tage Gesellschaften nach der Stunde schließen.



Restauration und Kaffee-Garten zur Wartburg.

Nachmittags Kaffee und Kuchen, von 6 Uhr an Stockfisch mit jungen Schoten und neue Kartoffeln mit Haring.

Eduard Born,
Stadtköch,
früher Koch im Hôtel de Prusse.

Esche's Restauration und Kaffeegarten in Gerhards Garten

empfiehlt heute Allerlei mit Cotelettes, Pökelzunge oder jungem Huhn, echt Bayrisch, Lagerbier u. ff. Döll. Gose.
Gleichzeitig empfehle ich meinen Mittagstisch $\frac{1}{2}$, à $7\frac{1}{2}$ Ngr., im Abonnement 15 Marken 3 Thlr., 30 Marken 6 Thlr.
Wilh. Esche.

Allerlei mit Cotelettes oder Pökelzunge, so wie Nehrücke mit saurer Sahnsauce

empfiehlt heute Abend nebst seinem Bier

Albert Neumeyer, grüner Baum.

Heute Abend Stockfisch oder Cotelettes mit Schoten

empfiehlt M. Friedemann, Thomasgässchen. NB. Bayrisch u. Lagerbier ausgezeichnet.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei. Heute Abend große Krebse.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen.

Bayrisches Bier auf Eis bei

W. Rabenstein.

Speck- und Zwiebelfuchen heute früh von $1\frac{1}{2}$ 9 Uhr an **G. Vogels Bierhaus**.

Restauration zur Terrasse

von A. Winter,
Neufirchhof 25, mit Billard.

Heute Abend Allerlei, bei einem angenehmen Aufenthalt ein vorzügliches Lichtenhainer, bei dieser Witterung sehr labend.

NB. Lichtenhainer zu Kaltshale sehr wohlsmekend empfiehlt A. Winter.

Restauration zum goldenen Herz,
große Fleischergasse Nr. 29,

empfiehlt einen guten und kräftigen Mittagstisch mit vorzülichem Lagerbier.

Kleiner Kuchengarten.

Heute empfiehlt Speckkuchen (Biere auf Eis ff.)
A. Furkert.

Drei Lilien in Neudnit.

Heute Speckkuchen, Filet de boeuf oder Fricandeau mit Blumenkohl, seines Wernerstrüner und Lagerbier empfiehlt W. Hahn.

Standens Ruhe in Roudnitz.

Heute Abend Speckkuchen. Bier ff.
H. Bernhardt.

Schneemanns Restauration.

Heute Donnerstag von 9 Uhr an Speckkuchen, so wie eine reichliche Speisekarte und ausgezeichnetes Bier.

Heute früh Speckkuchen,
ausgezeichnetes Bier empfiehlt W. Schreiber, goldner Hahn.

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckkuchen bei
W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Verloren
wurde Montag Abend auf dem Wege von der Querstraße nach der Goethestraße ein Hundehalsband mit Schloßchen. Gegen Belohnung abzugeben Ritterstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Verloren wurde Dienstag Abend ein schw. seid. Ripsgürtel mit Schnalle, schwarz u. eingelegten Streifen. Gegen Belohnung abzugeben Weißstraße Nr. 68 parterre links.

Verloren ein Band von Servinus Geschichte des 19. Jahrh. Gegen Belohnung abzugeben in der Leihbibl. von W. Linde.

Verloren wurde auf dem Wege vom alten nach dem neuen Friedhof und durch das Johannisthal zurück ein dreireihiges Corallen-Armband. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Peterskirchhof Nr. 2, im Weißwaarengeßäft.

Verloren wurde in der Kirchstraße ein Netz. — Abzugeben Kirchstraße Nr. 6 im Papiergeßäft.

Verloren wurde am 26. eine seidene Mütze. Gegen Belohnung abzugeben Ritterstraße Nr. 4 parterre.

Vertauscht wurde am Abend des 26. d. J. ein brauner Entent-eas im Corridore der ersten Parterrelogen des Theaters. Umtausch zu bewirken beim Logenschließer daselbst.

Zugelaufen ist am 24. d. M. ein weiß und rothgelb gefleckter Hund (Dogbrace) mit Halsband und Steuerzeichen. Näheres zu erfahren Neumarkt, hohe Lilie beim Kellner.

Hiermit warne ich jeden auf meinen Namen, sei es wer es sei, etwas zu borgen, indem ich auch nicht das Geringste von denartigen Schulden bezahle.

Leipzig, den 27. Juni 1866.

Albert Wölfer.

Herr W. wird ersucht seinen Trauring bis zum 1. Juli zurückzulaufen, wenn nicht, ich ihn als Eigentum behalte.

Wilh. Wögl.

Unter B. H. (Maschinenmeister-Gesuch in Nr. 25 des "Correspondenten") liegt eine Offerte poste restante Leipzig.

Wäre es nicht zweitmäßig und lohnend, wenn hiesige Bäder sich mit Herstellung von Schiffszwieback befaßten?

Der mit M. Z. No. 4. bezeichnete Brief poste restante ist irrtümlich abgeholt, man bitte Absender denselben unter der zuerst aufgegebenen Adresse daselbst nochmals niedergulegen.

Für C. S. liegt ein Brief poste restante bereit. —

Herrn Gregott W. zum heutigen Geburtstage beste Glückwünsche. Deine getreuen Schwagers Gust. M. und R. B.

Die von uns für die Chemnitzer Industrie-Ausstellung gefertigten Streich-Instrumente (Cello, Viola und 4 Violinen)

sind für Künstler und Kunstfreunde von heute an auf einige Tage, nach welcher Zeit dieselben nach auswärts gehen, bei uns in Augenschein zu nehmen, bez. zu probiren.

Ludwig Bausch senior & Sohn Otto Bausch, Wintergartenstraße Nr. 14.

Die geehrte Einwohnerschaft Leipzigs

wird um gütige Gratis-Überlassung von gebrauchten Leinen Beufs daraus zu fertigender chirurgischer Verbände für in hiesigen Spitätern befindliche kranke Soldaten ergebenst gebeten von der Verwaltung des Arbeitshauses für Freiwillige hier.

Leipziger Sparverein.

In Folge der eingetretenen kriegerischen Ereignisse haben wir beschlossen, die diesjährige Sparperiode vor der statutenmäßig vorgeschriebenen Zeit zu beenden, und sämmtliche Einlagen, statt im November, schon am

20. August d. J.

bei den Einnahmestellen zurückzuzahlen, Spareinlagen im Monat Juli noch anzunehmen, inzwischen aber §. 19 der Statuten, wonach die Spareinlagen verfallen, wenn einen Monat lang keine Einzahlung erfolgt, für das laufende Jahr außer Wirksamkeit zu setzen.

Wir werden überdies, wie dies bereits geschehen, in Fällen dringenden Bedürfnisses, also namentlich wegen Wegzug, Erwerbslosigkeit oder Krankheit des Ernährers die geleisteten Einzahlungen möglichst noch vor dem bezeichneten Tage zurückzustatten, und zwar von nun an, bei den betr. Einnahmestellen selbst, müssen aber die Dringlichkeit des Bedürfnisses der freien Beurtheilung der Herren Einnehmer vorbehalten, und zugleich an die Sparer die dringende Bitte richten, auch unter den gegenwärtigen trüben Verhältnissen ruhige Besonnenheit sich zu bewahren und nicht durch ungerechtfertigtes Misstrauen die Zukunft des Vereins zu gefährden, dessen rasche Entwicklung wir als einen Beweis der wohlthätigen Wirkungen annehmen dürfen, welche er der beteiligten Bevölkerung gebracht hat.

Leipzig, am 25. Juni 1866.

Der Vorstand des Leipziger Sparvereins.

Firt. Wehner, Hauptcaßirer. Gustav Sachsenröder, stellvertr. Hauptcaßirer.

Dr. Georgi, Schriftführer.

Kaufmännischer Verein.

Die den Schluss unseres **IX. Vereinsjahres** bildende

ordentliche Generalversammlung

findet heute den 28. Juni Abends 8 Uhr im Vereinslocale statt mit folgender Tagesordnung:

- 1) Vortrag des Geschäftsberichts und Vorlage des Rechnungs-Abschlusses zur Genehmigung.
- 2) Festsetzung des Eintrittsgeldes und der Beiträge für das nächste Jahr.
- 3) Antrag auf Erhöhung des Stammvermögens um 300 Thlr.
- 4) Zusatz-Antrag des Herrn F. C. Gottlieb zu §. 26 der Statuten.
- 5) Neuwahl der Vereinsorgane.

Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte gestattet.

Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins.

— Die Zeit ist nicht mehr fern, wo man es jedem als einen Verstandesfehler anrechnen darf, nicht Anhänger der naturgemäßen Heilmethode zu sein.

Dr. med. L. von der Deden.

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr Magazing., Herrn Bachmanns Nest. 1 Tr. Tagesordnung: 1) Scharlach mit nachfolgender hochgradiger Wassersucht, 2) Vorlesung aus Raiffe, 3) Referate — Fragen. Gäste zahlen 2½ Th. Damen frei. D. B.

General-Versammlung des Kranken-Unterstützungs- und Sterbecasse-Vereins Leipziger Pianoforte-Arbeiter

Sonntag den 1. Juli Nachmittag 3 Uhr im Locale des Arbeiter-Bildungs-Vereins (Ritterstraße Nr. 43, 2 Treppen).

Tagesordnung: 1) Halbjährliche Rechnungsablage nach §. 22. 2) Wahl des Gesamtausschusses nach §. 18. 3) Anträge auf Abänderung der §§. 4, 5, 7 u. 8 der Satzungen, auf eine zu bestimmende Zeit; Berathung und Beschlussfassung hierüber. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten.

Der Vorstand.

Neue Leipziger Schützen-Gesellschaft.

Der Clubabend findet heute in unserem Gesellschaftssalon auf dem Schießplatz statt.

Der Vorstand.

Montagsfränzchen der Stadtverordneten heute Abend 8 Uhr Centralhalle 1 Treppe.

Heute Abend „Zoologische Gesellschaft“ in der Restauration zum Zoologischen Garten.

Einladung.

Alle in der Bösenstraße, Johannisgasse und Kirchgasse wohnenden Hausbesitzer und Miethbewohner werden hiermit ergebenst eingeladen, sich heute (Donnerstag) Abend 8 Uhr in der Restauration des Herrn Bierfuß (Johannisgasse) einzufinden bezüglich einer Besprechung über Maßregeln zum Schutz gegen Seuchen (Desinfektion).

J. G. Hindel.

Wetterbeobachtung 27. 4 Uhr Nachmittags.

Wollen vorhanden in der 2. u. 3. Schicht, Strömung schwach, 2. Süd, 3. Südost, Gestaltung der 2. Schicht Südwest, von da aus werden in den nächsten Tagen starke Gewitter sich bewegen und werden da austreffen, wo sie Südwest sichtbar sind. Außerdem sind schwache südl. Winde vorherrschend.

F. W. Stannebein.

Es gratuliert Herrn Adolph Autusch zu seinem heutigen Wiegenfest von ganzem Herzen.

Da fragt mir die Semmelfrau.

Ein donnerndes Hoch alter Freund Robert zu Deinem 24. Wiegenfest.

Gustav.

F. v. N.

Es gratuliert Herrn Schmidts zu seinem heutigen
Wiegenseite von ganzem Herzen.
Hast du dich beim von deß'nen geschnitten?

Gesellschaft für Künstler und Kunstfreunde **Andante-Allegro.**

Heute Donnerstag am 28. Juni Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Vereins-
local Neukirchhof Nr. 25 (Winter, früher Poppe).

Dank.

Obgleich ich den gestrigen Tag, an welchem ich vor 50 Jahren meine Lehrertätigkeit in Wöldern begann, bei den gegenwärtigen trüben Zeitverhältnissen nur in stiller Zurückzogenheit zu begehen gedachte, so haben doch die Beweise des Wohlwollens, der Achtung und Liebe, die mir von so vielen Seiten in herzlicher und sinniger Weise zu Theil geworden sind, denselben zu einem Tage der Ehre und Freude für mich gestaltet, und ich fühle mich gedrungen, Allen, die meinem Herzen eine so wohlbihende Erhebung bereiteten, meinen innigsten Dank dafür auszusprechen.

Gohlis, den 26. Juni 1866.

J. G. Fleischer,
Oberlehrer.

**Herzliches Gebewohl
allen Freunden und Bekannten von
Marie Schurig.**

Oscar Nonniger
Hanny Nonniger
geb. Gangloff.
Vermählte.

Heute werden wir durch die Geburt eines Kindes noch erfreut.
Leipzig, 26. Juni 1866.

George Meier und Frau.

Verspätet.

Gestern Nacht 1 $\frac{1}{2}$ 11 Uhr starb nach kurzem Krankenlager unser guter, innig geliebter Sohn, Vater, Sohn, Bruder und Schwager, Karl Julius Stelzner, in seinem 36. Lebensjahr. Teilnehmende Freunde und Verwandte bitten um stilles Beileid Leipzig und Neudnit, den 26. Juni 1866.

Die Hinterbliebenen.

Heute Morgen 9 Uhr starb nach längeren Leiden unser guter Sohn, Vater, Bruder und Schwager, der Briefträger Gottlob Friedrich Naumann, im Alter von 42 Jahren. Dieses Freunden und Bekannten zur Nachricht im Namen

Leipzig, den 27. Juni 1866.

Gestern starb in Wildensels unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Salz-Berwaltor Friederike Blügen, was wir Verwandten und Freunden hierdurch tiefschätzend anzeigen.

Leipzig und Wildensels, den 27. Juni 1866.

Die Hinterlassenen.

Gestern früh starb ruhig und gottergeben unsere gute Mutter in Stollberg.

Leipzig,
Hohenlobesse, { den 27. Juni 1866.
Stollberg,

Auguste Wagner.
Ferdinand Wagner.
August Wagner.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Hirsen mit Schweinesleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Siegel.

Angemeldete Fremde.

Angerer, Bildhauer a. München, St. Braunschweig.	Hartung, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.	Oschaz, Kfm. a. Schönheide, Hotel de Russie.
Altmann, Stabsf. a. Meißen, H. de Baviere.	Hoffmann, Kfm. a. Magdeburg, und	v. Pulguar, Baron, Stabsf. n. Töchter, und
v. Annanoff, Staatsrat n. Fam. a. Peters-	Himmeldert, Schneider a. Braunschweig, goldner	v. Pulguar, Fr. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
burg, Hotel de Prusse.	Elephant.	Pehold, Kfm. a. Kirchberg, grüner Baum.
Beutler, Kfm. a. Reichenbach, H. z. Palmb.	Haußer, Fabr. a. Gräfthal, grüner Baum.	Reinhardt, Kfm. a. Hainichen, und
Block, Capitain a. Danzig, Restauration des	John, Fabr. a. Gera, Hotel zum Palmbaum.	Ramsbeck, Kfm. a. Alsfeld, H. z. Palmbaum.
Berliner Bahnhofs.	Joisten, Def. a. Kirchberg, Stadt Hamburg.	Reichhardt, Fr. a. Weisenfels, Restaur. des
Borsdorf, Kfm. a. New-York, und	Jäger, Fr. a. Plauen, Restauration des Thüringer Bahnhofs.	Berliner Bahnhofs.
Brandt, Gen. Dir. a. Magdeburg, H. de Prusse.	Kirchner, Fabrikbes. a. Zwickau, w. Schwan.	Rothe, Kfm. a. Bremen, H. de Prusse.
Wlechschmidt, Kfm. a. Annaberg, St. Nürnberg.	Kauffmann, Kfm. a. Bremen, H. de Russie.	Mollwagen, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Basler, Kfm. a. Grimnischau, grüner Baum.	Krähe, Apotheker a. Zeiz, Stadt Braunschweig.	Mathe, Kfm. a. Berlin, Tiger.
Böhler, und	Koch, Kfm. a. Erfurt, goldne Sonne.	Schmidt, Kfm. a. Altenberg, und
Valdauf, Kfm. a. Plauen, Restauration des	Kutter, Kfm. a. Lindau, Stadt London.	Schulzen, Kfm. a. Grimnischau, gr. Baum.
Thüringer Bahnhofs.	Kreßschmar, Bäcker a. Roswein, Stadt Gotha.	Stern, Kfm. a. Berlin, H. z. Magdeb. Bahnh.
Cers, Kfm. a. Halle, goldne Sonne.	Küchler, Agtobes. n. Familie aus Zeiz, Hotel	Sander, Kfm. a. Jülich, und
Gellereno, Part. a. Genua, H. de Pologne.	des Thüringer Bahnhofs.	Schuster, Kfm. a. Markneukirchen, St. Hamburg.
Gammel, Photograph a. Eger, Rest. des Thüringer Bahnhofs.	Kamlah, Domaine-Pächter aus Emmeringen,	Sachs, Kfm. a. Breslau, Stadt London.
Dreyhaupt, Kfm. a. Chemnitz, H. z. Palmb.	Hotel zum Dresdner Bahnhof.	Steiger, Ingen. a. Oshaz, Lebe's H. garni.
Dübis, Def. a. Freiberg, Brüsseler Hof.	Kleemann, Fabr. a. Oberlungwitz, gr. Baum.	v. Storch, Stabsf. aus Schwerin, Hotel zum
Dürre, Glaser a. Gera, Stadt Nürnberg.	Krüpfer, Fabr. a. Greiz, und	Dresdner Bahnhof.
Döhler, Fabr. a. Grimnischau, gr. Baum.	Kunze, Bürgermeist. a. Plauen, Restaur. des	v. Schiver, Part. a. München, und
Eisenstück, Kfm. a. Annaberg, Hotel de Prusse.	Thüringer Bahnhofs.	Starcke, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
Friedemann, Kfm. a. Hamburg, H. z. Palmb.	Levy, Kfm. a. Dessau, und	Thiele, Kfm. a. Magdeburg, Hotel de Baviere.
Forsteller, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.	Lippert, Kfm. a. Hamburg, H. z. Palmbaum.	Teichler, Buchhdler. a. Königsberg, g. Sonne.
Falkenroth, Kfm. a. Haspe, Hotel de Prusse.	Lange, Kfm. a. Meerane, Münchner Hof.	Thestrup, Kfm. a. Hamburg, H. de Prusse.
Glaeser, Kfm. a. Ronneburg, w. Schwan.	Luckner, Gebr., Kfm. a. Grimnischau, Hotel	Uhlig, Kfm. a. Chemnitz, H. z. Palmb.
Gräher, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.	de Prusse.	Wolff, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Gazen, Def. a. Kirchberg, Stadt Hamburg.	Lügendorf, Kfm. a. Chemnitz, Hotel zum	Werner, Handschuhmacher aus Roswein, Stadt
Gläzel, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.	Dresdner Bahnhof.	Gotha.
Günther, Agtobes. a. Dittengrün, St. Nürnberg.	Merkel, Fabr. a. Wylau, H. z. Palmbaum.	Wilsnev, Staats-Telegraphist a. Berlin, Lebe's
Herst, Blumenfabr. a. Sebnitz, w. Schwan.	Mittelhau, Privat. a. New-York, H. de Pol.	Hotel garni.
Herold, Hdsm. a. Naumburg, und	Mayer, Kfm. a. Magdeburg, Hotel de Prusse.	Wollmann, Kfm. a. Apolda, H. de Pologne.
Henzel, Pferdehdler. a. Dahlem, goldne Sonne.	Merkwitz, Kfm. a. Nauen, grüner Baum.	Weigel, Kfm. a. Chemnitz, und
Hammer, Kfm. a. Waldenburg, Stadt London.	Niethe, Kfm. a. Wittenberge, H. de Prusse.	Warmann, Kfm. a. Annaberg, H. de Prusse.
Holzweissig, Kfm. a. Meerane, Münchner Hof.	Osterland, Privat. a. Danzig, Hotel de Baviere.	Wolf, Kfm. a. Kirchberg, grüner Baum.
Haellwig, Kfm. a. Reichenbach, Brüsseler Hof.	Oppenheimer, Gebr., Kfm. a. Hildburghausen,	Zimmermann, Fr. a. Königsberg, Restaur. des
Heinerth, Kfm. a. Annaberg, H. de Prusse.	Brüsseler Hof.	Berliner Bahnhofs.

Telegraphischer Courtsbericht.

Sieverspool, 26. Juni. (baumwollenmarkt.)
Umsatz 10,000 Ballen. Orleans 14 $\frac{1}{4}$, Georgia 13 $\frac{1}{2}$, fair Dholerah 9, middl. fair Dholerah 7 $\frac{1}{2}$, middl. Dholerah 6 $\frac{1}{2}$, Bengal 6, Neu-Dutra 9 $\frac{3}{4}$ —10, Pernam 14 $\frac{1}{2}$.

London, 26. Juni. Consols 87.

Paris, 26. Juni. 3% Rente 63.15. Ital. neue Anleihe —.
Ital. Rente 40.—. Credit-mobilier-Aktion 448.75. 3% Span. —. 1% Span. —. Silberanleihe —. Dextert. St.-Eisenb.-Action 285.—. Lomb. Eisenbahn-Aktion 267. — Eröff.-Courts 63.05 fest.

Händels Bad in der Parthe. Temp. des Wassers den 27. Juni Ab. 6 U. 20° R.

Berantwortlicher Redakteur: Dr. W. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Sonnabends von 1 $\frac{1}{2}$ 11 — 1 $\frac{1}{2}$ 12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionslocal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Wolf. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.